

Jahresabschluss 2018

des Eigenbetriebs „Heime des Landkreises Lörrach“



INHALTSVERZEICHNIS

EINBLICK	1
MANAGEMENT SUMMARY	2
FESTSTELLUNGSVORSCHLAG	4
SCHLUSSBERICHT ÜBER DIE PRÜFUNG	6
JAHRESABSCHLUSS	33
BILANZ	35
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	38
ANHANG	39
ANLAGEN ZUM ANHANG	56
LAGEBERICHT	97

■ Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach

Einblick

	2018		2017		2016	
Plätze	538		538		538	
Vollstationär Pflege	447		447		447	
- davon MPZ	165		165		165	
- davon PML	212		212		212	
- davon PSR	70		70		70	
Teilstationär Pflege	11		11		11	
- davon PSR	11		11		11	
Eingliederungshilfe	80		80		80	
- davon MPZ	80		80		80	
Auslastungsgrad					91,2 %	
- MPZ	96,2%		96,5%		86,9 %	
- PML	95,2%		93,6%		93,7%	
- PSR	96,7%		97,6%		97,5 %	
Mitarbeiter	454		359		314	
- Auszubildende	39		44		48	
	in		in		in	
	TEUR	in %	TEUR	in %	TEUR	in %
Umsätze						
Erträge aus Pflege- und Eingliederungshilfeleistungen	25.417	86,4	24.158	89,1	23.100	85,4
Personalaufwand	17.463	59,2	14.385	53,2	12.852	49,5
Materialaufwand	8.612	29,2	9.182	33,9	9.353	36,0
- davon Aufwand für Leiharbeitnehmer			4.894	18,1	5.112	19,7
Abschreibungen	1.159	3,9	1.225	4,5	1.270	4,9
Betriebsergebnis (+/-)					1.106	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-69		60		1.068	
Jahresergebnis (+/-)	-69		60		1.068	
Vermögen						
Bilanzsumme	23.878	100,0	24.461	100,0	24.857	100,0
Eigenkapital (mit SoPo Fördermittel)	16.315	68,3	16.762	68,5	17.105	68,8
Darlehen	4.580	19,2	4.874	19,9	5.169	20,8
- von Kreditinstituten	96	0,4	101	0,4	107	0,4
- landkreisintern (inkl. EAL)	4.484	18,8	4.773	19,5	5.062	20,4
Liquide Mittel	2.002	8,4	3.900	15,9	3.650	14,6
Investitionen						
Investitionen mit Fördermitteln			0		0	
Investitionen mit Eigenmitteln	2.290		873		702	

Management Summary

Der Eigenbetrieb Heime erwirtschaftete zum ersten Mal nach neun wirtschaftlich erfolgreichen Jahren einen Jahresverlust in Höhe von 68.850,35 EUR.

Ursache des Verlustes ist insbesondere, dass es nicht gelungen ist, den zusätzlichen Aufwand, der sich durch die Beendigung des Konstrukts der dauerhaften Leiharbeit zum 31.12.2017 und der Übernahme der Betreuungs- und Pflegehilfskräfte in den TVöD bzw. den Haustarifvertrag der IngA GmbH entstanden ist, vollständig zu refinanzieren.



Im Pflegeheim Markgräflerland entsprach die Auslastung mit 95,2 % nicht der in den Vergütungsverhandlungen zugrunde gelegten Auslastung von 96,5%. Außerdem entstanden hier aufgrund von Personalengpässen Aufwendungen für Leiharbeitnehmer i.H.v. 233 TEUR.

Im Markus-Pflüger-Heim konnte das Ergebnis 2018 im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf einen Jahresüberschuss von 30 TEUR (VJ: -317 TEUR) verbessert werden, trotzdem bleibt die Lage kritisch. Interne Berechnungen der Betriebsleitung zeigen, dass es leider trotz der Vergütungserhöhungen noch nicht gelungen ist, die Eingliederungshilfe kostendeckend zu betreiben. Aus Sicht der Einrichtung sind die Einstufungen in Hilfebedarfsgruppen nach dem derzeitigen Bewertungssystem der Eingliederungshilfe noch immer zu niedrig und spiegeln nicht den tatsächlichen Betreuungsaufwand wieder.

Das Geschäftsjahr war geprägt von weiteren Planungen zur Dezentralisierung des MPH in sog. Markus-Pflüger-Zentren. So wurden die Planungen für den Pflegeheim-Neubau in Schliengen und Hausen weiter vorangetrieben und weitere Plätze der Eingliederungshilfe geschaffen. Der neue Anbau beim Pflegeheim Markgräflerland kann, wie geplant, voraussichtlich im August 2019 eröffnet werden.

Ein weiterer Schwerpunkt bestand im Geschäftsjahr 2018 darin, das Inklusionsunternehmen IngA erfolgreich in Gang zu setzen, was nach Überwindung einiger Anfangsschwierigkeiten auch erfolgreich gelungen ist

Bad Bellingen, 20.05.2019



Reinhard Heichel
Betriebsleiter

Feststellung des Jahresabschlusses 2018



Feststellung des Jahresabschlusses 2018 nach Anlage 9 zu § 12 EigBVO gemäß § 16 EigBG

1. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1	Bilanzsumme	23.877.799,76	EUR
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf		
	- das Anlagevermögen	20.287.674,80	EUR
	- das Umlaufvermögen	3.559.994,68	EUR
	- den Rechnungsabgrenzungsposten	30.130,28	EUR
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf		
	- das Eigenkapital	10.836.657,71	EUR
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	5.478.704,66	EUR
	- die Rückstellungen	1.123.877,88	EUR
	- die Verbindlichkeiten	6.438.559,51	EUR
	- den Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	EUR
1.2	Jahresverlust	68.850,35	EUR
1.2.1	Summe der Erträge	29.424.811,08	EUR
1.2.2	Summe der Aufwendungen	29.493.661,43	EUR

2. Behandlung des Jahresverlusts

a)	Tilgung des Verlustvortrags		EUR
b)	Einstellung in Rücklagen	0,00	EUR
c)	Abführung an den Haushalt des Landkreises	0,00	EUR
d)	Vortrag auf neue Rechnung	1.688.657,71	EUR

3.	Verwendung der für das Wirtschaftsjahr nach § 14 Abs. 3 EigBG für den Haushalt des Landkreises eingeplanten Finanzierungsmittel	0,00	EUR
----	---	------	-----

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Heime des Landkreises Lörrach für das Wirtschaftsjahr 2018



Inhalt

I. ALLGEMEINE BEMERKUNGEN	3
II. MARKUS-PFLÜGER-ZENTREN	10
III. PFLEGEHEIM MARKGRÄFLERLAND WEIL AM RHEIN	15
IV. PFLEGEHEIM SCHLOSS RHEINWEILER	20
V. AMBULANTER DIENST BEIM PFLEGEHEIM SCHLOSS RHEINWEILER	25
VI. KONSOLIDIERTE BILANZ DES EIGENBETRIEBS „HEIME DES LANDKREISES LÖRRACH“	29
VII. ABSCHLIEßENDES ERGEBNIS	28

Abkürzungen

EIGBG	=	EIGENBETRIEBSGESETZ
EIGBVO	=	VERORDNUNG ÜBER DIE WIRTSCHAFTSFÜHRUNG UND DAS RECHNUNGSWESEN DER EIGENBETRIEBE
GEMO	=	GEMEINDEORDNUNG
HGB	=	HANDELSGESETZBUCH
PBV	=	PFLEGEBUCHFÜHRUNGSVERORDNUNG

I. Allgemeine Bemerkungen

Die Heime des Landkreises Lörrach werden als Eigenbetrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt.

Die Verbindlichkeiten des Eigenbetriebs „Heime des Landkreises Lörrach“ gegenüber dem Landkreis als Träger der Pflegeeinrichtungen betragen zum Ende des Wirtschaftsjahres 4.497.560,03 EUR. Hier handelt es sich vor allem um die bisherigen Darlehen der Pflegeheime Markgräflerland und Schloss Rheinweiler vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach von 2.673.419,41 EUR und 1.810.247,19 EUR. Diese Darlehen waren bisher unter der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ abgebildet.

Der Verwaltungskostenbeitrag, den der Landkreis vom Eigenbetrieb für 2018 insgesamt erhoben hat, betrug 386.000,00 EUR (Vorjahr 430.000,00 EUR). Die Minderung hängt damit zusammen, dass die Heime die Bezügeabrechnungen und Personalbetreuungen für die Mitarbeiter/-innen des Eigenbetriebs seit 01.07.2017 selbst erledigen.

Eine Verzinsung im Rahmen der konsolidierten Girokontoführung zwischen den Girokonten der Landkreiskasse und den Girokonten der Sonderkasse Eigenbetrieb war im Wirtschaftsjahr 2018 entsprechend § 13 EigBVO nicht erforderlich, da für die Guthaben auf den Girokonten keine Zinsen bezahlt wurden.

Nach § 249 HGB sind für am Ende des Wirtschaftsjahres noch bestehende Urlaubs- und Überstundenansprüche Rückstellungen zu bilden, damit die Aufwendungen periodengerecht dem richtigen Wirtschaftsjahr zugeordnet werden.

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden in die Bilanzen der einzelnen Betriebsstätten folgende Rückstellungen in die PASSIVA aufgenommen:

	MPH Wiechs - in EUR -	PH MGL Weil am Rhein - in EUR -	PH Schloss Rheinweiler - in EUR -	Ambulanter Dienst - in EUR -
Urlaubs- und Mehrarbeitsstunden	321.317,18	297.147,13	92.283,96	57.735,14
Altersteilzeitanprüche	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	321.317,18	297.147,13	92.283,96	57.735,14

■ Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht & Prüfung

Für die dem Wirtschaftsjahr weiter zuzuordnenden Aufwendungen mussten folgende zusätzliche Rückstellungen gebildet werden:

Markus-Pflüger-Heim	120.932,37 EUR
Pflegeheim Markgräflerland	195.960,15 EUR
Pflegeheim Schloss Rheinweiler	35.240,29 EUR
Ambulanter Dienst	3.261,66 EUR
Summe der sonstigen Rückstellungen	355.394,47 EUR

In den 355.394,47 EUR (Vorjahr 108.641,61 EUR) sind vor allem Beträge für die erbrachten Verwaltungsdienstleistungen durch Mitarbeitende des Landkreises für den Eigenbetrieb Heime im IV. Quartal 2018, für die überörtliche Prüfung des Eigenbetriebs Heime durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) in 2018 für die Jahre 2012 bis 2017, für bezogene Hack-schnitzel und in 2018 bezogenen Strom ausgewiesen.

IngA Service GmbH

Am 26.07.2017 hat der Kreistag die Gründung der kreiseigenen Gesellschaft „IngA Service GmbH“ –Inklusion durch gemeinsame Arbeit- beschlossen. Die Gesellschaft wurde durch notariell beurkundeten Gesellschaftsvertrag vom 12.09.2017 gegründet. Der Handelsregis-tereintrag erfolgte am 23.10.2017. Ziel ist der Aufbau eines Inklusionsunternehmens zur Er-bringung von Dienstleistungen und Schaffung von Beschäftigungsangeboten für schwerbe-hinderte Menschen in den Bereichen Speiseversorgung, Reinigung, Wäscheservice, Haus-meisterdienste und Verwaltung vor allem für den Eigenbetrieb Heime. Die IngA Service GmbH nahm ihre Aktivitäten zum 01.01.2018 auf. Auf die jeweiligen Ausführungen im An-hang und Lagebericht wird verwiesen.

Kassenkredite

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden keine Kassenkredite benötigt.

II. Markus-Pflüger-Zentren

■ 1. Wirtschaftsplan

Im Erfolgsplan wurden Erträge von 11.407.000 EUR, Aufwendungen von 11.407.000 EUR und ein voraussichtlicher Gewinn von 0,00 EUR sowie im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben von je 4.492.923 EUR veranschlagt.

Die im Vermögensplan für die Dezentralisierung des Markus-Pflüger-Heimes vorgesehene Kreditaufnahme von 3.355.200 EUR war in 2018 noch nicht erforderlich, weil sich der Neubau in Schliengen noch in der Planungsphase befand und die Planungen für den Neubau in Hausen i.W. noch im Vorentwurfsstadium waren. Der Notartermin zum Kauf des Grundstückes in Schliengen war am 26.11.2018 und die Gemeinde Hausen i.W. hat dem Vertrag zur Grundstückssicherung am 25.09.2018 zugestimmt.

■ 2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge und Aufwendungen haben sich 2018 wie folgt entwickelt:

Erträge Pflegeleistungen	8.553.397,58 EUR	
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.626.203,92 EUR	
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	646.209,48 EUR	
sonstige betriebliche Erträge	<u>1.743.063,36 EUR</u>	12.568.874,34 EUR
Personalaufwand	7.350.766,77 EUR	
Materialaufwand	3.656.914,35 EUR	
Aufwand für bezogene Leistungen und übriger Sachaufwand	1.176.411,64 EUR	
Abschreibungen	354.664,51 EUR	
Zinsen	<u>1,11 EUR</u>	<u>-12.538.758,38 EUR</u>

Jahresgewinn	30.115,96 EUR
---------------------	----------------------

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Erträge und Aufwendungen für alle Bewohner zusammengefasst (Pflege und Eingliederungshilfe). Künftig soll hier eine Differenzierung erfolgen.

■ Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht & Prüfung

Die Aufwendungen in den Jahren 2015 bis 2018 betragen:

Wirtschaftsjahr	Aufwand insgesamt - in EUR -	v.H. des Betriebsaufwandes	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
Personalaufwand			
2015	5.452.186,55	55,7	18,9
2016	5.753.285,07	52,3	
2017	6.523.132,73	56,3	13,4
2018	7.350.766,77	58,6	12,7
Sachaufwand			
2015	4.344.944,25	44,3	-15,0
2016	5.237.571,06	47,7	
2017	5.062.362,69	43,7	-3,4
2018	5.187.991,61	41,4	2,5
Betriebsaufwand			
2015	9.797.130,80		1,0
2016	10.990.856,13		
2017	11.585.495,42		5,4
2018	12.538.758,38		8,2

Die Erträge in den Jahren 2015 bis 2018 betragen:

Wirtschaftsjahr	Erträge - in EUR -	v.H. der Gesamterträge	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
2015	9.160.846,77	91,9	4,47
2016	11.593.510,32		
2017	11.268.118,56		-2,81
2018	12.568.874,34		11,54

Ab 2016 gibt es keinen gesonderten Ausweis von außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen mehr, da der § 277 Abs. 4 HGB ersatzlos aufgehoben wurde. Dieser regelte bisher den gesonderten Ausweis der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen. Die Zahlen in 2015 beziehen sich nur auf die ordentlichen Erträge und Aufwendungen. Die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen sind nicht enthalten.

Die Steigerung der Personalaufwendungen von 2016 auf 2017 hängt mit höheren Kosten bei den Fachkräften für die Eingliederungshilfe und von 2017 auf 2018 mit der Übernahme der Pflege- und Betreuungshilfskräfte von DATA-MED (Leiharbeitsfirma) zum Eigenbetrieb Heime (TVöD) zusammen. Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

■ 3. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Stand 01.01. - in EUR -	Zu- gänge - in EUR -	Abschreibungen und Abgänge - in EUR -	Anzahlungen auf Sachanlagen - in EUR -	Stand 31.12. - in EUR -
Summe	3.059.451,51	948.595,85	-409.362,33		3.598.685,03

Auf den detaillierten Anlagennachweis beim Jahresabschluss wird verwiesen.

Die Zu- und Abgänge und Abschreibungen beim Anlagevermögen stimmen mit den entsprechenden Konten der Buchhaltung überein.

■ 4. Vorräte

Die Vorräte zum 31.12.2018 mit 25.856,32 EUR haben sich gegenüber dem Vorjahr um 62,7 % vermindert. Der Wert der Vorräte wurde bei der Inventur ermittelt.

■ 5. Kassenbestand

Als Kassenbestand ist zum 31.12.2018 ein Guthaben von 568.168,50 EUR (VJ 1.720.840,76 EUR) auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Der Gesamtbetrag setzt sich aus den verwalteten Heimbewohnergeldern von 81.986,63 EUR (sind in gleicher Höhe auf der Passivseite der Bilanz als Verbindlichkeit gebucht), den Bar- und Girokontoständen des Pflegeheimes von 485.632,02 EUR und der auf einem Sparbuch befindlichen Mietkaution von 549,85 EUR zusammen.

Gegenüber den ausgeschiedenen Heimbewohnern bestehen noch Verbindlichkeiten von 2.364,74 EUR.

■ 6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31.12.2018 werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von

249.941,69 EUR (Vorjahr 265.323,12 EUR)

in der Bilanz ausgewiesen. Die ausstehenden Forderungen entsprechen 1,99 v.H. (Vorjahr 2,35 v.H.) der Gesamterträge.

■ Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht & Prüfung

Die zum Prüfungszeitpunkt am 07.03.2019 offenen Forderungen wurden stichprobenweise geprüft (Fälligkeit, Mahnwesen, ggf. mit welchem Nachdruck verfolgt die Verwaltung vor Ort offene Forderungen). Daraufhin erfolgten verschiedene Maßnahmen von Seiten des Heimes oder des Sachgebiets Kaufmännische Buchführung (Kontaktaufnahme mit Betreuern, Pflegekassen oder Kostenträgern, Abgabe an das Forderungsmanagement, Klärung ob Heimplatz gekündigt wird, Mahnungen).

2018 wurden Forderungen über insgesamt 4.467,18 EUR wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

■ 7. Eigenkapital

Am 01.01.2018 war in der Bilanz folgendes Eigenkapital ausgewiesen:

Gewährtes Kapital	2.000.000,00 EUR
Kapitalrücklagen	1.300.000,00 EUR
Gewinn-/Verlustvortrag	-626.680,37 EUR
Ergebnisvortragskonto	1.000.859,07 EUR
Jahresverlust 2017	-317.376,86 EUR

Summe Eigenkapital zum 01.01.2018 3.356.801,84 EUR

Am 31.12.2018 ergab sich folgender Stand 3.386.917,80 EUR

Erhöhung 30.115,96 EUR

Das Eigenkapital zum 31.12.2018 stellt sich wie folgt dar:

Gewährtes Kapital	2.000.000,00 EUR
Kapitalrücklage	1.300.000,00 EUR
Gewinn-/Verlustvortrag	-626.680,37 EUR
Ergebnisvortragskonto	683.482,21 EUR
Jahresgewinn 2018	30.115,96 EUR

Summe Eigenkapital 3.386.917,80 EUR

■ 8. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen

Die Zuschüsse und Zuweisungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Stand 01.01. - in EUR -	Zu- gänge - in EUR -	Abschreibungen und Abgänge - in EUR -	Sonderab- schreibungen - in EUR -	Stand 31.12. - in EUR -
Summe	491.290,26	0,00	-77.521,63	0,00	413.768,63

Eine detaillierte Aufstellung befindet sich beim Jahresabschluss. Der Anfangsbestand wurde richtig übernommen und die Abschreibungen stimmen mit den entsprechenden Konten der Buchhaltung überein.

■ 9. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag 332.153,50 EUR. Hier handelt es sich vor allem um Vorauszahlungen der Heimbewohner und Kostenträger und die leistungsorientierte Zahlung nach § 18 TVöD an die Mitarbeitenden.

■ Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht & Prüfung

III. Pflegeheim Markgräflerland Weil am Rhein

■ 1. Wirtschaftsplan

Im Erfolgsplan wurden Erträge von 11.432.000 EUR, Aufwendungen von 11.432.000 EUR und ein voraussichtlicher Gewinn von 0,00 EUR sowie im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben von je 2.520.300 EUR veranschlagt. Für den Verbindungsbau waren 1.923.000 EUR vorgesehen. Mit den Bauarbeiten wurde 2018 begonnen und in diesem Wirtschaftsjahr 1.302.962,28 EUR investiert.

■ 2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge und Aufwendungen haben sich 2018 wie folgt entwickelt:

Es sind angefallen:

Erträge Pflegeleistungen	7.410.338,33 EUR	
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	2.027.569,71 EUR	
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	881.669,64 EUR	
sonstige betriebliche Erträge	<u>1.578.594,55 EUR</u>	11.898.172,23 EUR
Personalaufwand	7.087.348,06 EUR	
Materialaufwand	3.585.096,75 EUR	
Aufwand für bezogene Leistungen und übriger Sachaufwand	685.340,89 EUR	
Abschreibungen	567.345,96 EUR	
Zinsen	<u>20.302,89 EUR</u>	<u>-11.945.434,55 EUR</u>

Jahresverlust

-47.262,32 EUR

Die Aufwendungen in den Jahren 2015 bis 2018 betragen:

Wirtschaftsjahr	Aufwand insgesamt - in EUR -	v.H. des Betriebsaufwandes	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
Personalaufwand			
2015	4.956.285,02	48,4	17,3
2016	4.745.384,56	44,7	
2017	5.419.880,32	49,5	14,2
2018	7.087.348,06	59,3	30,8
Sachaufwand			
2015	5.281.424,14	51,6	-3,6
2016	5.863.685,49	55,3	
2017	5.520.912,30	50,5	-5,9
2018	4.858.086,49	40,7	-12,0
Betriebsaufwand			
2015	10.237.709,16		5,5
2016	10.609.070,05		
2017	10.940.792,62		3,1
2018	11.945.434,55		9,2

Die Erträge in den Jahren 2015 bis 2018 betragen:

Wirtschaftsjahr	Erträge - in EUR -	v.H. der Gesamterträge	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
2015	9.034.211,23	90,7	1,6
2016	10.868.837,96		
2017	11.177.914,13		2,8
2018	11.898.172,23		6,4

Ab 2016 gibt es keinen gesonderten Ausweis von außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen mehr, da der § 277 Abs. 4 HGB ersatzlos aufgehoben wurde. Dieser regelte bisher den gesonderten Ausweis der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen. Die Zahlen in 2015 beziehen sich nur auf die ordentlichen Erträge und Aufwendungen. Die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen sind nicht enthalten.

■ Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht & Prüfung

Die Steigerung der Personalaufwendungen hängt mit der Übernahme der Pflege- und Betreuungshilfskräfte von DATA-MED (Leiharbeitsfirma) zum Eigenbetrieb Heime (TVöD) und höheren Personalkosten für die Pflege- und Betreuungskräfte zusammen (laut Lagebericht +7,98 Vollzeitstellen beim EB Heime insgesamt). Im Übrigen wird auf die weiteren Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

■ 3. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Stand 01.01. - in EUR -	Zu- gänge - in EUR -	Abschreibungen und Abgänge - in EUR -	Anzahlungen auf Sachanlagen - in EUR -	Stand 31.12. - in EUR -
Summe	11.537.057,55	1.333.972,53	-689.603,27	0,00	12.181.426,81

Auf den detaillierten Anlagenachweis beim Jahresabschluss wird verwiesen.

Die Zu- und Abgänge und Abschreibungen beim Anlagevermögen stimmen mit den entsprechenden Konten der Buchhaltung überein.

■ 4. Vorräte

Die Vorräte zum 31.12.2018 mit 20.869,24 EUR haben sich gegenüber dem Vorjahr um 58,1 % vermindert. Der Wert der Vorräte wurde bei der Inventur ermittelt.

■ 5. Kassenbestand

Als Kassenbestand ist zum 31.12.2018 ein Guthaben in Höhe von 469.796,75 EUR auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Der Gesamtbetrag setzt sich aus dem Guthaben auf dem Girokonto des Pflegeheims von 416.385,24 EUR, dem Bar- und Girokontostand der Zahlstelle des Pflegeheims von 11.719,38 EUR, den verwalteten Heimbewohnergeldern von 40.191,98 EUR (sind in gleicher Höhe auf der Passivseite der Bilanz als Verbindlichkeit gebucht) und dem Sparbuch für eine Mietkaution von 1.500,15 EUR zusammen.

Gegenüber den Mitarbeitern bestehen aus Spenden Verbindlichkeiten von 3.588,09 EUR.

■ 6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31.12.2018 werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von

302.734,68 EUR (Vorjahr 306.722,15 EUR)

in der Bilanz ausgewiesen. Die ausstehenden Forderungen entsprechen 2,54 v.H. (Vorjahr 2,74 v.H.) der Gesamterträge.

Die zum Prüfungszeitpunkt am 06.03.2019 offenen Forderungen wurden stichprobenweise geprüft (Fälligkeit, Mahnwesen, ggf. mit welchem Nachdruck verfolgt die Verwaltung vor Ort offene Forderungen). Daraufhin erfolgten verschiedene Maßnahmen von Seiten des Heimes oder dem Sachgebiet Kaufmännische Buchführung (Kontaktaufnahme mit Heimbewohnern, Betreuern, Pflegekassen oder Kostenträgern, Klärung ob Heimplatz gekündigt wird, Mahnungen).

2018 mussten uneinbringliche Forderungen von 5.778,69 EUR abgeschrieben werden.

■ 7. Eigenkapital

Am 01.01.2018 war in der Bilanz folgendes Eigenkapital ausgewiesen:

Gewährtes Kapital	2.500.000,00 EUR
Kapitalrücklagen	1.400.000,00 EUR
Gewinn-/Verlustvortrag	1.085.227,29 EUR
Ergebnisvortragskonto	360.168,03 EUR
Jahresgewinn 2017	237.121,51 EUR

Summe Eigenkapital zum 01.01.2018 5.582.516,83 EUR

Am 31.12.2018 ergab sich folgender Stand 5.535.254,51 EUR

Verminderung -47.262,32 EUR

Das Eigenkapital zum 31.12.2018 stellt sich wie folgt dar:

Gewährtes Kapital	2.500.000,00 EUR
Kapitalrücklage	1.400.000,00 EUR
Gewinn-/Verlustvortrag	1.085.227,29 EUR
Ergebnisvortragskonto	597.289,54 EUR
Jahresverlust 2018	-47.262,32 EUR

Summe Eigenkapital 5.535.254,51 EUR

■ Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht & Prüfung

■ 8. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen

Die Zuschüsse und Zuweisungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Stand 01.01. - in EUR -	Zu- gänge - in EUR -	Abschreibungen und Abgänge - in EUR -	Sonderab- schreibungen - in EUR -	Stand 31.12. - in EUR -
Summe	3.631.270,21	0,00	-192.597,17	0,00	3.438.673,04

Eine detaillierte Aufstellung befindet sich beim Jahresabschluss. Der Anfangsbestand wurde richtig übernommen und die Abschreibungen stimmen mit den entsprechenden Konten der Buchhaltung überein.

■ 9. Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung

Die Zuschüsse und Zuwendungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Stand 01.01. - in EUR -	Zu- gänge - in EUR -	Abschreibungen und Abgänge - in EUR -	Sonderab- schreibungen - in EUR -	Stand 31.12. - in EUR -
Summe	50.665,64	0,00	-8.089,80	0,00	42.575,84

Eine detaillierte Aufstellung befindet sich beim Jahresabschluss. Der Anfangsbestand wurde richtig übernommen, und die Abschreibungen stimmen mit den entsprechenden Konten der Buchhaltung überein.

■ 10. Verbindlichkeiten

Die bilanzierten Verbindlichkeiten von 3.575.379,97 EUR beinhalten unter anderem ein Darlehen vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach von noch 2.673.419,41 EUR. Zum 01.07.2014 wurden die bisherigen Darlehen zusammengefasst und die Zinsen angemessen angepasst. Bis 2017 war dieses Darlehen unter der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Für den Verbindungsbau war in 2018 noch keine Kreditaufnahme erforderlich.

IV. Pflegeheim Schloss Rheinweiler

■ 1. Wirtschaftsplan

Im Erfolgsplan wurden Erträge von 3.713.000 EUR, Aufwendungen von 3.713.000 EUR und ein voraussichtlicher Gewinn von 0,00 EUR sowie im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben von je 415.279 EUR veranschlagt.

■ 2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge und Aufwendungen haben sich 2018 wie folgt entwickelt:

Es sind angefallen:

Erträge Pflegeleistungen	2.472.037,36 EUR	
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	720.264,62 EUR	
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	292.436,34 EUR	
sonstige betriebliche Erträge	<u>609.838,75 EUR</u>	4.094.577,07 EUR
Personalaufwand	2.314.524,00 EUR	
Materialaufwand	1.211.280,06 EUR	
Aufwand für bezogene Leistungen und übriger Sachaufwand	307.020,76 EUR	
Abschreibungen	242.546,73 EUR	
Zinsen	<u>14.235,27 EUR</u>	<u>-4.089.606,82 EUR</u>

Jahresgewinn	4.970,25 EUR
---------------------	---------------------

■ Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht & Prüfung

Die Aufwendungen in den Jahren 2015 bis 2018 betragen:

Wirtschaftsjahr	Aufwand insgesamt - in EUR -	v.H. des Betriebsaufwandes	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
Personalaufwand			
2015	1.810.317,97	51,4	25,7
2016	1.755.162,34	48,9	
2017	1.743.204,61	47,7	-0,7
2018	2.314.524,00	56,6	32,8
Sachaufwand			
2015	1.711.474,69	48,6	-10,7
2016	1.834.884,32	51,1	
2017	1.914.642,13	52,3	4,4
2018	1.775.082,82	43,4	-7,3
Betriebsaufwand			
2015	3.521.792,66		5,0
2016	3.590.046,66		
2017	3.657.846,74		1,9
2018	4.089.606,82		11,8

Die Erträge in den Jahren 2015 bis 2018 betragen:

Wirtschaftsjahr	Erträge - in EUR -	v.H. der Gesamterträge	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
2015	3.121.066,17	87,7	7,0
2016	3.766.189,12		
2017	3.771.512,51		0,1
2018	4.094.577,07		8,6

Ab 2016 gibt es keinen gesonderten Ausweis von außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen mehr, da der § 277 Abs. 4 HGB ersatzlos aufgehoben wurde. Dieser regelte bisher den gesonderten Ausweis der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen. Die Zahlen in 2015 beziehen sich nur auf die ordentlichen Erträge und Aufwendungen. Die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen sind nicht enthalten.

Die Steigerung der Personalaufwendungen von 2017 auf 2018 hängt mit der Übernahme der Pflege- und Betreuungshilfskräfte von DATA-MED (Leiharbeitsfirma) zum Eigenbetrieb Heime (TVöD) und höheren Personalkosten für die Pflege- und Betreuungskräfte zusammen (laut Lagebericht +7,98 Vollzeitstellen beim EB Heime insgesamt).

■ 3. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Stand 01.01. - in EUR -	Zu- gänge - in EUR -	Abschreibungen und Abgänge - in EUR -	Sonder- abschreibungen - in EUR -	Stand 31.12. - in EUR -
Summe	4.770.592,13	6.088,56	-273.683,73	0,00	4.502.996,96

Auf den detaillierten Anlagenachweis beim Jahresabschluss wird verwiesen.

Die Zu- und Abgänge und Abschreibungen beim Anlagevermögen stimmen mit den entsprechenden Konten der Buchhaltung überein.

■ 4. Vorräte

Die Vorräte zum 31.12.2018 mit 14.945,33 EUR haben sich gegenüber dem Vorjahr um 49,7 % vermindert. Der Wert der Vorräte wurde bei der Inventur ermittelt.

■ 5. Kassenbestand

Als Kassenbestand ist zum 31.12.2018 ein Guthaben von 607.338,46 EUR ausgewiesen. Dieser Betrag setzt sich aus den verwalteten Heimbewohnergeldern von 7.970,39 EUR (sind in gleicher Höhe auf der Passivseite der Bilanz als Verbindlichkeit gebucht), den Bar- und Girokontoständen des Pflegeheims von zusammen 598.867,92 EUR und einer Mietkaution von 500,15 EUR zusammen.

Gegenüber den Mitarbeitern bestehen aus Spenden Verbindlichkeiten von 1.626,46 EUR.

■ 6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31.12.2018 werden als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

81.101,15 EUR (Vorjahr 122.039,39 EUR)

in der Bilanz ausgewiesen.

Die ausstehenden Forderungen entsprechen 1,98 v.H. (Vorjahr 3,2 v.H.) der Gesamterträge.

■ Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht & Prüfung

Die zum Prüfungszeitpunkt am 28.02.2019 offenen Forderungen wurden stichprobenweise geprüft (Fälligkeit, Mahnwesen, ggf. mit welchem Nachdruck verfolgt die Verwaltung vor Ort offene Forderungen). Daraufhin erfolgten einzelne Maßnahmen von Seiten des Heimes (Kontaktaufnahme mit Angehörigen oder Betreuern von Heimbewohnern, Abklärungen innerhalb des Eigenbetriebs Heime).

■ 7. Eigenkapital

Am 01.01.2018 war in der Bilanz folgendes Eigenkapital ausgewiesen:

Gewährtes Kapital	400.000,00 EUR
Kapitalrücklage	1.448.000,00 EUR
Gewinn-/Verlustvortrag	-676.069,68 EUR
Ergebnisvortragskonto	260.704,37 EUR
Jahresgewinn 2017	113.665,77 EUR
Summe Eigenkapital zum 01.01.2018	1.546.300,46 EUR

Am 31.12.2018 ergab sich folgender Stand 1.551.270,71 EUR

Erhöhung 4.970,25 EUR

Das Eigenkapital zum 31.12.2018 stellt sich wie folgt dar:

Gewährtes Kapital	400.000,00 EUR
Kapitalrücklage	1.448.000,00 EUR
Gewinn-/Verlustvortrag	-676.069,68 EUR
Ergebnisvortragskonto	374.370,14 EUR
Jahresgewinn 2018	4.970,25 EUR

Summe Eigenkapital **1.551.270,71 EUR**

■ 8. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen

Die Zuschüsse und Zuweisungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Stand 01.01. - in EUR -	Zu- gänge - in EUR -	Abschreibungen und Abgänge - in EUR -	Sonderab- schreibungen - in EUR -	Stand 31.12. - in EUR -
Summe	1.683.656,57	0,00	-99.969,42	0,00	1.583.687,15

Eine detaillierte Aufstellung befindet sich beim Jahresabschluss. Der Anfangsbestand wurde richtig übernommen und die Abschreibungen stimmen mit den entsprechenden Konten der Buchführung überein.

■ 9. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und dem Träger der Einrichtung

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 95.896,51 EUR setzen sich aus zwei Darlehen bei der L-Bank in Karlsruhe zusammen. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung wird ab 2018 vor allem die Darlehensverpflichtung gegenüber dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach von 1.810.247,19 EUR bilanziert. Bis 2017 war dieses Darlehen unter der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

■ Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht & Prüfung

V. Ambulanter Dienst beim Pflegeheim Schloss Rheinweiler

■ 1. Wirtschaftsplan

Im Erfolgsplan wurden Erträge von 845.000 EUR, Aufwendungen von 845.000 EUR und ein voraussichtlicher Gewinn von 0,00 EUR sowie im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben von je 23.237 EUR veranschlagt.

■ 2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge und Aufwendungen haben sich 2018 wie folgt entwickelt:

Es sind angefallen:

Erträge Pflegeleistungen	776.022,49 EUR	
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	10.731,45 EUR	
sonstige betriebliche Erträge	<u>76.433,50 EUR</u>	863.187,44 EUR
Personalaufwand	709.924,72 EUR	
Materialaufwand	159.036,40 EUR	
Aufwand für bezogene Leistungen und übriger Sachaufwand	45.359,74 EUR	
Abschreibungen	<u>5.540,82 EUR</u>	<u>-919.861,68 EUR</u>

Jahresverlust		-56.674,24 EUR
----------------------	--	-----------------------

Die Aufwendungen in den Jahren 2015 bis 2018 betragen:

Wirtschaftsjahr	Aufwand insgesamt - in EUR -	v.H. des Betriebsaufwandes	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
Personalaufwand			
2015	551.440,07	76,5	38,1
2016	598.038,28	77,5	
2017	698.560,01	80,0	16,8
2018	709.924,72	77,2	1,6
Sachaufwand			
2015	169.593,52	23,5	-40,9
2016	173.484,18	22,5	
2017	175.057,01	20,0	0,9
2018	209.936,96	22,8	19,9
Betriebsaufwand			
2015	721.033,59		5,1
2016	771.522,46		
2017	873.617,02		13,2
2018	919.861,68		5,3

Die Erträge in den Jahren 2015 bis 2018 betragen:

Wirtschaftsjahr	Erträge - in EUR -	v.H. der Gesamterträge	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
2015	645.866,15	94,8	-10,16
2016	800.788,51		
2017	899.970,28		12,40
2018	863.187,44		-4,10

Ab 2016 gibt es keinen gesonderten Ausweis von außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen mehr, da der § 277 Abs. 4 HGB ersatzlos aufgehoben wurde. Dieser regelte bisher den gesonderten Ausweis der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen. Die Zahlen in 2015 beziehen sich nur auf die ordentlichen Erträge und Aufwendungen. Die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen sind nicht enthalten.

■ Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht & Prüfung

Die Steigerung der Erträge von 2016 auf 2017 durch den vermehrten Pflegeaufwand bei den betreuten Kunden hatte auch einen höheren Betriebsaufwand zur Folge. Die Steigerung der Sachaufwendungen von 2017 auf 2018 hängt mit den höheren Kosten für die Mitarbeiter der IngA Service GmbH zusammen. Die Reduzierung der Erträge ist auf den verminderten Kundenstamm zurückzuführen (Kunden sind verstorben oder mussten stationär untergebracht werden). Außerdem sind teilweise die Eingradungen der Pflegekunden im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Auf die Ausführungen in den Vorberichten der Wirtschaftspläne 2018 und 2019 (jeweils Seite 23) und im Lagebericht wird verwiesen.

■ 3. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Stand 01.01. - in EUR -	Zu- gänge - in EUR -	Abschreibungen und Abgänge - in EUR -	Sonder- abschreibungen - in EUR -	Stand 31.12. - in EUR -
Summe	8.039,00	1.629,67	-5.102,67	0,00	4.566,00

Auf den detaillierten Anlagenachweis beim Jahresabschluss wird verwiesen.

Die Abschreibungen beim Anlagevermögen stimmen mit den entsprechenden Konten der Buchhaltung überein.

■ 4. Kassenbestand

Als Kassenbestand ist zum 31.12.2018 ein Guthaben von 356.821,83 EUR ausgewiesen. Dieser Betrag setzt sich aus dem Barbestand des Ambulanten Dienstes von 2.355,93 EUR und dem Guthaben auf dem Girokonto bei der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden von 354.465,90 EUR zusammen.

Gegenüber den Mitarbeitern bestehen Verbindlichkeiten aus Spenden von 2.168,45 EUR.

■ 5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31.12.2018 werden als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

98.697,72 EUR (Vorjahr 109.669,44 EUR)

in der Bilanz ausgewiesen.

Die ausstehenden Forderungen entsprechen 11,43 v.H. (Vorjahr 12,19) der Gesamterträge.

Zum Prüfungszeitpunkt am 22.02.2019 betragen die ausstehenden Forderungen 56.362,11 EUR.

Die offenen Beträge von 56.362,11 EUR wurden stichprobenweise geprüft (Fälligkeit, Mahnwesen, ggf. mit welchem weiteren Nachdruck verfolgt die Verwaltung vor Ort offene Forderungen). Die geprüften Fälle gaben zu keinen Feststellungen Anlass.

Von Seiten der örtlichen Prüfung wird ein eventuelles Ausfallrisiko von ca. 2.300,00 EUR für möglich gehalten (0,27 v. H. der Gesamterträge). Abschreibungen erfolgen aber erst, wenn das Sachgebiet Forderungsmanagement im Einzelfall feststellt, dass eine Forderung uneinbringlich ist.

2018 wurden verschiedene Kleinbeträge von zusammen 136,47 EUR und nicht mehr mit der Pflegekasse abzurechnende Leistungen von 301,67 EUR abgeschrieben.

■ 6. Eigenkapital

Der Ambulante Dienst wurde mit einem Eigenkapital von 100.000 EUR ausgestattet.

Zum 31.12.2018 stellt sich das Eigenkapital wie folgt dar:

Eigenkapital 31.12.2017	419.888,93 EUR
Jahresverlust 2018	<u>-56.674,24 EUR</u>
Summe Eigenkapital 2018	363.214,69 EUR

■ 7. Verbindlichkeiten

Beim Ambulanten Dienst des Pflegeheims Schloss Rheinweiler bestehen keine langfristigen Verbindlichkeiten.

■ Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht & Prüfung

VI. Konsolidierte Bilanz des Eigenbetriebs „Heime des Landkreises Lörrach“

■ 1. Vorbemerkung

Nach § 16 Abs. 1 EigBG ist für die Betriebsstätten des Eigenbetriebes ein konsolidierter Jahresabschluss mit Lagebericht aufzustellen.

■ 2. Wirtschaftsplan 2018

Im Erfolgsplan wurden Erträge und Aufwendungen von 27.397.000 EUR und im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben von je 7.451.739 EUR veranschlagt.

■ 3. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge und Aufwendungen von allen Betriebsstätten entwickelten sich 2018 wie folgt:

Erträge Pflegeleistungen	19.211.795,76 EUR	
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.374.038,25 EUR	
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	1.831.046,91 EUR	
sonstige betriebliche Erträge	<u>4.007.930,16 EUR</u>	29.424.811,08 EUR
Personalaufwand	17.462.563,55 EUR	
Materialaufwand	8.612.327,56 EUR	
Aufwand für bezogene Leistungen und übriger Sachaufwand	2.214.133,03 EUR	
Abschreibungen	1.170.098,02 EUR	
Zinsen	<u>34.539,27 EUR</u>	<u>-29.493.661,43 EUR</u>

Jahresverlust -68.850,35 EUR

Die Aufwendungen in den Jahren 2015 bis 2018 betragen:

Wirtschaftsjahr	Aufwand insgesamt - in EUR -	v.H. des Betriebsaufwandes	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
Personalaufwand			
2015	12.770.229,61	52,6	19,9
2016	12.851.870,25	49,5	
2017	14.384.777,67	53,2	11,9
2018	17.462.563,55	59,2	21,4
Sachaufwand			
2015	11.507.436,60	47,4	-10,0
2016	13.109.625,05	50,5	
2017	12.672.974,13	46,8	-3,3
2018	12.031.097,88	40,8	-5,1
Betriebsaufwand			
2015	24.277.666,21		3,6
2016	25.961.495,30		
2017	27.057.751,80		4,2
2018	29.493.661,43		9,0

Die Erträge in den Jahren 2015 bis 2018 betragen:

Wirtschaftsjahr	Erträge - in EUR -	v.H. der Gesamterträge	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
2015	21.961.990,32	90,9	3,1
2016	27.029.325,91		
2017	27.117.515,48		0,3
2018	29.424.811,08		8,5

Ab 2016 gibt es keinen gesonderten Ausweis von außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen mehr, da der § 277 Abs. 4 HGB ersatzlos aufgehoben wurde. Dieser regelte bisher den gesonderten Ausweis der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen. Die Zahlen in 2015 beziehen sich nur auf die ordentlichen Erträge und Aufwendungen. Die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen sind nicht enthalten.

Wegen den Steigerungen wird auf die Ausführungen bei den einzelnen Betriebsstätten verwiesen.

■ Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht & Prüfung

■ 4. Bilanz

Die konsolidierte Bilanz setzt sich nach den Hauptgruppen wie folgt zusammen:

Aktiva		Passiva	
Immaterielles Vermögen	23.383,00 EUR	Eigenkapital	10.836.657,71 EUR
Sachanlagen	20.264.291,80 EUR	Sonderposten	5.478.704,66 EUR
Vorräte	65.424,33 EUR	Rückstellungen	1.123.877,88 EUR
Forderungen und sonstiges Vermögen	1.492.444,81 EUR	Verbindlichkeiten	6.438.559,51 EUR
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.002.125,54 EUR	PRAP	0,00 EUR
ARAP	30.130,28 EUR		
Summe Aktiva	23.877.799,76 EUR	Summe Passiva	23.877.799,76 EUR

(Anmerkung: In der konsolidierten Bilanz werden keine innerbetrieblichen Verflechtungen bei Forderungen, Kassenbestand und Verbindlichkeiten dargestellt. Deshalb können die Bilanzen der vier Betriebsstätten nicht nur einfach zusammen addiert werden).

VII. Abschließendes Ergebnis, Feststellungsvorschlag

■ Zusammenfassung

Der Fachbereich Kommunalaufsicht & Prüfung hat die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Eigenbetriebs „Heime des Landkreises Lörrach“ unter Einbeziehung der Unterlagen der Wirtschaftsführung, des Rechnungswesens und der Vermögensverwaltung nach den geltenden Vorschriften durchgeführt.

Nach Abschluss der örtlichen Prüfung wird bestätigt, dass die Wirtschaftsführung des Eigenbetriebes den in den Bestimmungen für Eigenbetriebe festgelegten Grundsätzen entspricht. Gesetze und Vorschriften wurden beachtet.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung für das Wirtschaftsjahr 2018 wird entsprechend § 111 GemO bestätigt, dass

- a) bei den Erträgen und Aufwendungen und bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren wurde,
- b) die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- c) die Wirtschaftspläne eingehalten und
- d) das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen wurden.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet und haben keine dem Feststellungsbeschluss entgegenstehenden Mängel oder Verstöße festgestellt. Dem Kreistag kann daher die Feststellung des Jahresabschlusses 2018 empfohlen werden.

Lörrach, den 14.05.2019



Günter Vomstein
Fachbereich Kommunalaufsicht & Prüfung

Jahresabschluss zum 31.12.2018



Inhalt

BILANZ (KONSOLIDIERT)	35
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (KONSOLIDIERT)	38
ANHANG	
1. ALLGEMEINE ANGABEN	39
2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	40
3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	42
4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	49
5. SONSTIGE ANGABEN	55
ANLAGEN ZUM ANHANG	56
ANLAGENNACHWEIS (KONSOLIDIERT)	57
DARLEHENSÜBERSICHT (KONSOLIDIERT)	59
TEILABSCHLÜSSE DER EINZELNEN EINRICHTUNGEN - INHALT	60

■ Bilanz (konsolidiert)

AKTIVA	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen, Rechte, Software	23.383,00	54.591,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.615.284,14	17.436.852,41
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.205,00	2.205,00
3. Technische Anlagen	89.689,00	171.859,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	763.497,00	977.202,00
5. Fahrzeuge	48.656,00	72.235,00
6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau	1.744.960,66	660.195,78
7. Finanzanlagen	0,00	0,00
	20.264.291,80	19.320.549,19
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	65.424,33	154.345,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	732.475,24	803.754,10
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	2.432,95	22.442,61
3. Forderungen aus öffentlicher Förderung von Investitionen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	757.536,62	190.360,85
5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
	1.492.444,81	1.016.557,56
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.002.125,54	3.899.839,44
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	30.130,28	14.808,04
SUMME DER AKTIVA	23.877.799,76	24.460.690,40

*) = davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

PASSIVA	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes / gewährtes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	4.148.000,00	4.148.000,00
III. Gewinn (+) / Verlust (-)		
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	1.757.508,06	1.697.744,38
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-68.850,35	59.763,68
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	1.688.657,71	1.757.508,06
	10.836.657,71	10.905.508,06
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	5.422.573,33	5.789.682,50
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln für Investitionen	56.131,33	67.200,18
	5.478.704,66	5.856.882,68
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Altersteilzeit	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit	768.483,41	663.081,35
3. Sonstige Rückstellungen	355.394,47	108.641,61
	1.123.877,88	771.722,96
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *) 1.121.715,82 €, Vj. 1.122.160,46 €	1.121.715,82	1.122.160,46
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten *) 5.431,83 €, Vj. 5.539,48 €	95.896,51	101.291,99
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger der Einrichtung *) 303.162,27 €, Vj. 105.863,61 €	4.497.560,03	105.863,61
4. Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung von Investitionen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten *) 573.955,93 €, Vj. 953.180,69 €	573.955,93	5.436.847,28
6. Verwahrgeldkonto *) 149.431,22 €, Vj. 160.413,36 €	149.431,22	160.413,36
	6.438.559,51	6.926.576,70
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0,00
SUMME DER PASSIVA	23.877.799,76	24.460.690,40

*) = davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

■ Gewinn- und Verlustrechnung (konsolidiert)

Gewinn- und Verlustrechnung 2018 (konsolidiert)

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	19.211.795,76	18.329.371,80
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.374.038,25	4.063.512,75
3. Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen nach Pflege-VG	0,00	7,27
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	1.831.046,91	1.764.730,59
5. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	2.846.414,55	1.968.200,91
6. Sonstige betriebliche Erträge	782.595,66	589.433,95
	29.045.891,13	26.715.257,27
7. Personalaufw and		
a.) Löhne und Gehälter	13.205.939,04	10.793.940,19
b.) soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.256.624,51	3.590.837,48
	17.462.563,55	14.384.777,67
8. Materialaufw and		
a.) Lebensmittel	13.233,33	1.377.982,90
b.) Aufw endungen für Zusatzleistungen	65.005,03	57.028,35
c.) Wasser, Energie, Brennstoffe	858.579,84	898.893,18
d.) Wirtschaftsbedarf / Verw altungsbedarf	7.675.509,36	6.847.953,03
	8.612.327,56	9.181.857,46
9. Aufw endungen für zentrale Dienstleistungen	390.671,46	434.424,82
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	201.470,12	206.807,18
11. Sachaufw endungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	109.014,23	268.980,49
12. Mieten, Pachten, Leasing	388.112,88	452.861,95
	1.089.268,69	1.363.074,44
ZWISCHENERGEBNIS	1.881.731,33	1.785.547,70
13. Erträge aus öffentlicher / nichtöffentlicher Förderung für Investitionen	0,00	0,00
14. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	378.178,02	402.258,21
15. Aufw endungen aus der Zuführung von öffentlicher Förderung zu den Sonderposten	0,00	0,00
16. Abschreibungen		
a.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.159.414,00	1.224.770,70
b.) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.684,02	22.045,36
17. Aufw endungen für Instandhaltung und Instandsetzungen	631.093,31	605.339,31
18. Sonstige ordentliche Aufw endungen	493.771,03	239.133,45
	-1.916.784,34	-1.689.030,61
ZWISCHENERGEBNIS	-35.053,01	96.517,09
19. Zinsen und ähnlichen Erträge	741,93	0,00
20. Zinsen und ähnliche Aufw endungen	34.539,27	36.753,41
	-33.797,34	-36.753,41
21. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-68.850,35	59.763,68

1. Allgemeine Angaben

Der Eigenbetrieb „Heime des Landkreises Lörrach“ wird gemäß Beschluss des Kreistages vom 23.07.1997 als Eigenbetrieb geführt. Er ist nach dem Eigenbetriebsgesetz und § 1 der „Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Pflegeeinrichtungen“ (Pflege-Buchführungsverordnung, PBV) zur Bilanzierung verpflichtet.

Der Eigenbetrieb besteht aus folgenden Einrichtungen:

- Markus-Pflüger-Zentrum in 79650 Schopfheim
- Pflegeheim Markgräflerland in 79576 Weil am Rhein
- Pflegeheim Schloss Rheinweiler in 79415 Bad Bellingen und dem
- Ambulanten Dienst des Pflegeheimes Schloss Rheinweiler.

Nach § 16 Abs. 1 EigBG sind für diese 4 Betriebsstätten Teilabschlüsse sowie ein konsolidierter Jahresabschluss mit Lagebericht aufzustellen.

Der Jahresabschluss wurde gemäß den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) vom 07.12.92, §§ 3 und 4 der PBV vom 22.11.1995 sowie dem Handelsgesetzbuch (HGB) vom 10.05.1897 (jeweils in der aktuellen Fassung) erstellt. Für die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Anlagen der PBV zugrunde gelegt.

Das Wirtschaftsjahr ist gemäß § 2 PBV das Kalenderjahr.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren vorgeschrieben.

Die Vorjahresbeträge der Schlussbilanz wurden unverändert übernommen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung und Bewertung von Posten der Bilanz- und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Im Einzelnen sind die Posten der Bilanz wie folgt angesetzt:

1. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellkosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert. Geringwertige Anlagegüter (Anschaffungs- oder Herstellkosten bis zu 250 EUR netto je Stück) werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe als Aufwand erfasst; diejenigen mit Anschaffungs- oder Herstellkosten über 250 EUR bis einschließlich 1.000,00 EUR netto pro Stück sind über einen Sammelposten erfasst und werden über 5 Jahre planmäßig linear abgeschrieben. Alle übrigen Vermögensgegenstände werden über ihre jeweilige betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Anlehnung an die AfA-Tabellen des Bundesministeriums der Finanzen planmäßig linear abgeschrieben. Grund und Boden wird nicht planmäßig abgeschrieben.
2. Die Vorräte sind zu tatsächlich geleisteten Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet worden.
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen an den Träger, Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Ein Ausfallrisiko kann zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses nicht beziffert werden.
4. Die flüssigen Mittel sind zu ihrem Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.
5. In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag enthalten, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.
6. Sonderposten aus empfangenen Investitionszuschüssen wurden bilanziert, wenn die einzelne Zuwendung dem Grunde und der Höhe nach konkret feststand. Alle Sonderposten werden analog zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes im gleichen Verhältnis rätierlich aufgelöst.
7. Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung am Bilanzstichtag notwendig ist. Langfristige Rückstellungen, bei denen eine Abzinsung i. S. d. § 253 HGB notwendig gewesen wäre, liegen nicht vor.
8. Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Dingliche Sicherheiten sind nicht vereinbart.
9. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger enthalten ab dem Wirtschaftsjahr 2018 den Ausweis der zwei Darlehen, die der Eigenbetrieb Heime beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft entliehen hat. Die Darlehen sind bis zum Jahr 2017 in den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen worden. Im Rahmen der überörtlichen Pflichtprüfung der Gemeindeprüfungsanstalt im Jahr 2018 ist diese Umbuchung vorgenommen worden.

10. Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden zur periodenrechten Abgrenzung für Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag gebildet, wenn diese Einzahlungen einen Ertrag für einen bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellten.
11. Mit dem am 23.07.2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz (BilRUG) wurde durch den § 277 Abs. 1 des HGB insbesondere der Begriff der Umsatzerlöse geändert. Bisher waren nur Erlöse, die für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit typische Erzeugnisse und Waren sowie Dienstleistungen umfassen, unter den Begriff der Umsatzerlöse subsumiert. Künftig sind alle Erlöse aus Erzeugnissen und Waren sowie Dienstleistungen als Umsatzerlöse auszuweisen.

Außerdem wurde mit dem BilRUG der § 277 Abs.4 HGB ersatzlos aufgehoben. Dieser regelte bisher den Ausweis von außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen im bis dato sogenannten „außerordentlichen Ergebnis“. Seit dem Wirtschaftsjahr 2016 gibt es kein außerordentliches Ergebnis mehr.

Die bisher dahin erfassten Erträge und Aufwendungen werden im ordentlichen Ergebnis dargestellt. Insofern erfolgt der Ausweis der Erträge mit außerordentlichem oder periodenfremdem Charakter unter den sonstigen betrieblichen Erträgen. Aufwendungen mit periodenfremdem oder außerordentlichem Charakter werden korrespondierend unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

■ Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ergibt sich aus dem Anlagennachweis in der Anlage 2 zum Anhang.

	Stand zum 01.01. - in EUR -	Zugänge - in EUR -	Abgänge - in EUR -	Abschrei- bungen - in EUR -	Stand zum 31.12. in EUR -
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Immaterielle Vermögensgegenstände	54.591,00	0,00	0,00	31.208,00	23.383,00

Unter **Immateriellen Vermögensgegenständen** sind alle werthaltigen, abgrenzbaren und unkörperlichen Vermögensgegenstände zu verstehen, die nicht Sachen i. S. v. § 90 BGB sind. Sie müssen einzeln greifbar sein und selbstständig bewertet werden können.

	Stand zum 01.01. - in EUR -	Zugänge - in EUR -	Abgänge - in EUR-	Abschrei- bungen - in EUR -	Stand zum 31.12. - in EUR -
Sachanlagen					
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	17.436.852,41	1.090.597,55	0,00	912.165,82	17.615.284,14
Grundstücke ohne Bauten	2.205,00	0,00	0,00	0,00	2.205,00
Technische Anlagen in Betriebsbauten	171.859,00	0,00	70.262,00	11.908,00	89.689,00
Einrichtungen u. Ausstattungen	977.202,00	114.924,18	128.293,00	200.336,18	763.497,00
Fahrzeuge	72.235,00	0,00	11.050,00	12.529,00	48.656,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	660.195,78	1.084.764,88	0,00	0,00	1.744.960,66
Gesamt	19.320.549,19	2.290.286,61	209.605,00	1.136.939,00	20.264.291,80

Die Vermögenszugänge bei den bebauten Grundstücken und den Anlagen im Bau betreffen das Markus-Pflüger-Zentrum und das Pflegeheim Markgräflerland. Im Markus-Pflüger-Zentrum betreffen die Zugänge den Umbau des Gebäudes in der Hauptstraße in Schopfheim und den Kauf des Grundstücks sowie die Vorbereitungen zum Baubeginn des neuen Gebäudes in Schliengen. Im Pflegeheim Markgräflerland in Weil am Rhein betreffen die Zugänge den Erweiterungsbau.

Die Vermögensabgänge betreffen überwiegend die Verkäufe an die IngA Service GmbH. Diese Verkäufe sind erfolgsneutral zum Restbuchwert vorgenommen worden.

ANHANG

Umlaufvermögen

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	65.248,67	141.950,32
Waren	175,66	12.394,85
Stand 31.12.	65.424,33	154.345,17

Die Vorräte sind durch eine Stichtagsinventur zum Bilanzstichtag erfasst und mit den tatsächlich geleisteten Brutto- bzw. Netto-Einstandspreisen bewertet. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 57,6 % (88.920,84 EUR) vermindert, da der Warenbestand (bis auf Pflegeartikel, die zum Verkauf bestimmt sind) an die IngA Service GmbH erfolgsneutral zu Einstandspreisen veräußert wurde.

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	732.475,24	803.754,10

Der Bestand der Forderungen zum Bilanzstichtag hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 8,9 % (71.278,86 EUR) verringert.

Alle Forderungen sind stichtagsgerecht abgegrenzt und haben eine Laufzeit von unter einem Jahr. Die offenen Posten werden durch ein planmäßiges, strukturiertes Mahnwesen periodisch (in der Regel monatlich) gemahnt und ggf. mit Unterstützung des SG Forderungsmanagement begetrieben.

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung		
Forderungen an Träger der Pflegeeinrichtung	2.432,95	22.442,61

Die Forderungen an den Träger der Pflegeeinrichtung beinhalten offene Positionen an das Landratsamt.

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
Sonstige Vermögensgegenstände		
Verrechnungs- / Geldtransitkonten Lohn & Gehalt	3.476,96	3.547,17
Geleistete Kautionen	1.500,00	6.322,21
Forderungen ggü. Mitarbeitern	40.195,86	52.547,23
Sonstige Forderungen	707.643,26	122.381,24
Durchlaufende Bargelder	4.720,54	5.563,00
Gesamt	757.536,62	190.360,85

Als Forderungen gegenüber Mitarbeitern sind negative Arbeitszeiten (Minusstunden / bzw. negative Urlaubstage) ausgewiesen

Die Position der sonstigen Forderungen enthält überwiegend eine Ausleihung i. H. v. 500.000,00 EUR an die IngA Service GmbH.

Darüber hinaus sind debitorische Kreditoren und weitere antizipativ abgegrenzte Erlöse des Berichtsjahres enthalten, die rückwirkend im Folgejahr abgerechnet wurden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind ebenfalls stichtagsgerecht abgegrenzt und haben eine Laufzeit von maximal einem Jahr.

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
Sichteinlagen bei Banken und Kassenbestände (Heim)	1.946.371,44	3.749.332,00
Sichteinlagen bei Banken und Kassenbestände (Bewohner)	53.203,95	144.534,12
Sparbücher (Kautionen)	2.550,15	5.940,07
Geldtransit	0,00	33,25
Gesamt	2.002.125,54	3.899.839,44

Der Bestand der flüssigen Mittel ist zum Bilanzstichtag in Höhe von 2.002.125,54 EUR (Vorjahr: 3.899.839,44 EUR) ausgewiesen.

Der Gesamtbetrag setzt sich aus den verwalteten Heimbewohnergeldern, den Bank- und Girokontoständen und den auf den Sparbüchern befindlichen Mietkautionen zusammen.

Die Kassenbestände sind durch Aufnahmeprotokolle und Kontoauszüge zum Bilanztag belegt. Verfügungsbeschränkungen liegen nicht vor.

Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	30.130,28	14.808,04

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben des Wirtschaftsjahres ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Überwiegend sind hier periodisierte Ausgaben für den laufenden Wartungsvertrag der Senso-Software (5.732,20 EUR) und die laufenden Wartungsverträge für zwei Siemens-Brandmeldeanlagen (18.640,11 EUR) dargestellt.

Passiva

■ Eigenkapital

	gewährtes Kapital - in EUR -	Kapital- rücklage - in EUR -	Gewinn/ Verlust - in EUR -	2018 - in EUR
Eigenkapital				
Stand 01.01.	5.000.000,00	4.148.000,00	1.757.508,06	10.905.508,06
Jahresverlust			- 68.850,35	- 68.850,35
Stand 31.12.	5.000.000,00	4.148.000,00	1.688.657,71	10.836.657,71

Das gewährte Kapital und die Kapitalrücklage i. H. v. insgesamt 9.148.000,00 EUR ist vom Kreistag festgesetzt worden.

Aufgrund des negativen Jahresergebnisses des Berichtsjahres i. H. v. 68.850,35 EUR wird für den Eigenbetrieb ein bilanzieller Gewinnvortrag zum Stichtag i. H. v. 1.688.657,71 EUR ausgewiesen (Vorjahr: 1.757.508,06 EUR).

■ Sonderposten

	Stand zum 01.01. - in EUR -	Auflösung - in EUR -	Zuführung - in EUR -	Stand zum 31.12. - in EUR -
Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
Sonderposten öffentlich-rechtlicher Fördermittel für Investitionen	5.789.682,50	367.109,17	0,00	5.422.573,33
Sonderposten nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	67.200,18	11.068,85	0,00	56.131,33
Stand 31.12.	5.856.882,68	378.178,02	0,00	5.478.704,66

Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen sind passivierte Zuschüsse öffentlicher Träger (Land Baden-Württemberg, Landkreis Lörrach sowie Gemeinden) für Investitionsmaßnahmen des Eigenbetriebs. Sie werden im gleichen Verhältnis wie das geförderte Anlagegut aufgelöst.

Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln für Investitionen sind passivierte Zuschüsse nicht-öffentlicher natürlicher oder juristischer Personen für Investitionsmaßnahmen des Eigenbetriebs. Sie werden im gleichen Verhältnis wie das geförderte Anlagegut aufgelöst.

■ Rückstellungen

	Stand zum 01.01. - in EUR -	Auflösung / Verbrauch - in EUR -	Zuführung - in EUR -	Stand zum 31.12. - in EUR -
Rückstellungen				
Rückstellung für Urlaub und Mehrarbeit	663.081,35	663.081,35	768.483,41	768.483,41
Sonstige Rückstellungen	108.641,61	72.641,61	319.394,47	355.394,47
Summe	771.722,96	735.722,96	1.087.877,88	1.123.877,88

Rückstellungen sind Schulden, die dem Grund und / oder der Höhe nach unsicher sind.

Die Rückstellungen für nicht beanspruchte Zeiten aus dem gesetzlichen Urlaubsanspruch oder aufgrund von geleisteten Überstunden haben sich um 105.402,06 EUR erhöht. Gemäß § 249 HGB sind für den Verpflichtungsüberhang des Arbeitgebers an die Arbeitnehmer für die am Ende des Wirtschaftsjahres noch bestehenden Urlaubs- und Überstundenansprüche Rückstellungen zu bilden.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten überwiegend Rückstellungen für die ausstehende Jahresrechnung für den Strombezug des Pflegeheimes Markgräflerland (140.000,00 EUR), für die Abrechnung des Verwaltungskostenbeitrages der Kernverwaltung an den Eigenbetrieb (96.500,00 EUR), die ausstehende Jahresabrechnung der Firma Siemens betreffend die Hackschnitzelanlage des Markus-Pflüger-Heimes (74.000,00 EUR), für die anteilige Abrechnung der überörtlichen Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt (18.333,00 EUR).

Die Rückstellungen der einzelnen Einrichtungen setzten sich wie folgt zusammen:

	Stand zum 01.01. - in EUR -	Auflösung / Verbrauch - in EUR -	Zuführung - in EUR -	Stand zum 31.12. - in EUR -
Markus-Pflüger-Heim				
Rückstellung für Urlaub und Mehrarbeit	239.383,77	239.383,77	321.317,18	321.317,18
Sonstige Rückstellungen	65.214,29	29.214,29	84.932,37	120.932,37
Summe	304.598,06	268.598,06	406.249,55	442.249,55
Pflegeheim Markgräflerland				
Rückstellung für Urlaub und Mehrarbeit	272.685,74	272.685,74	297.147,13	297.147,13
Sonstige Rückstellungen	40.108,71	40.108,71	195.960,15	195.960,15
Summe	312.794,45	312.794,45	493.107,28	493.107,28
Pflegeheim Schloss Rheinweiler				
Rückstellung für Urlaub und Mehrarbeit	98.533,24	98.533,24	92.283,98	92.283,96
Sonstige Rückstellungen	3.048,61	3.048,61	35.240,29	35.240,29
Summe	101.581,85	101.581,85	127.524,25	127.524,25
Ambulanter Dienst				
Rückstellung für Urlaub und Mehrarbeit	52.478,60	52.478,60	57.735,14	57.735,14
Sonstige Rückstellungen	270,00	270,00	3.261,66	3.261,66
Summe	52.748,60	52.748,60	60.996,80	60.996,80

ANHANG

Verbindlichkeiten

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.121.715,82	1.122.160,46

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	95.896,51	101.291,99

Die Position Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhaltet ausschließlich langfristige Verbindlichkeiten des Pflegeheimes Schloss Rheinweiler gegenüber der L-Bank. Zum Bestand wird auf die Übersicht über die Darlehen im Folgenden verwiesen.

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung		
Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung	4.497.560,03	105.863,61

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger enthalten überwiegend zwei Darlehen, die der Eigenbetrieb Heime vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft entliehen hat.

Die Darlehen sind bis zum Jahr 2017 in den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen worden. Im Rahmen der überörtlichen Pflichtprüfung der Gemeindeprüfungsanstalt im Jahr 2018 ist diese Umbuchung vorgenommen worden.

Zum jeweiligen Stand der Darlehen wird auf die Darlehensübersicht im Anhang verwiesen.

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
Sonstige Verbindlichkeiten		
Darlehen und Kredite des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Landkreises Lörrach (EAL)	0,00	4.772.935,41
Verbindlichkeiten ggü. Bewohner und Kostenträger	238.635,19	302.453,15
Sonstige Verbindlichkeiten	152.556,92	195.249,65
Verbindlichkeiten aus LOB	169.990,67	150.487,20
Sonst. Verbindlichkeiten ggü. Mitarbeiter	7.383,00	7.371,80
Erhaltene Kautionen	5.390,15	8.350,07
Gesamt	573.955,93	5.436.847,28

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen überwiegend Verbindlichkeiten gegenüber Bewohnern und Kostenträgern und Verbindlichkeiten aus der leistungsorientierten Bezahlung.

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
Verwahrgeldkonto		
Verwahrgelder Heimbewohner	132.513,74	147.998,54
Spenden	16.917,48	12.414,82
Gesamt	149.431,22	160.413,36

Über das Verwahrgeldkonto werden die im Auftrag der Heimbewohner verwalteten Vermögen nachgewiesen. Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes gegenüber seinen Heimbewohnern, die in den Einrichtungen verwaltet werden. Die Gegenposition ist auf der Aktivseite der Bilanz in den Positionen Kasse und Guthaben bei Kreditinstituten enthalten.

Daneben werden vereinnahmte Spenden für die Heimbewohner ausgewiesen. Dieser Ausweis wird als auf Basis der überörtlichen Pflichtprüfung der Gemeindeprüfungsanstalt im Jahr 2018 ab dem Folgejahr 2019 unter den Sonstigen Verbindlichkeiten erfolgen.

■ Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00

Passive Rechnungsabgrenzungsposten liegen nicht vor

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
Erträge des originären Geschäftsprozesses		
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	19.211.795,76	18.329.371,80
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.374.038,25	4.063.512,75
Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen	0,00	7,27
Erträge aus gesonderten Berechnungen von Investitionskosten	1.831.046,91	1.764.730,59
Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	2.846.414,55	1.968.200,91
Sonstige betriebliche Erträge	782.595,66	589.433,95
Gesamt	29.045.891,13	26.715.257,27

Die Erträge aus dem Kern-Geschäftsprozess betragen im Berichtsjahr insgesamt 25.416.880,92 EUR (Vorjahr: 24.157.622,41 EUR).

Des Weiteren werden sonstige betriebliche Erträge, die der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzurechnen sind, i. H. v. 3.629.010, 21 EUR (Vorjahr: 2.557.634,86 EUR) dargestellt.

Die Darstellung der sonstigen betrieblichen Erträge hat sich im vorliegenden Jahresabschluss im Vergleich zu den Jahren 2016 und früher aufgrund einer Änderung der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) verändert. Erträge mit periodenfremden und außerordentlichen Charakter sowie Spenden u. ä. Zuwendungen sind seitdem in der Position „Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB“ auszuweisen.

Darüber hinaus sind in dieser Position überwiegend Erträge aus der Erstattung von Personalkosten (hauptsächlich durch die IngA Service GmbH) i. H. v. 1.725.732,92 EUR (Vorjahr: 211.431,54 EUR), aus Miet- und Pachterträge i. H. v. 422.780,69 EUR (Vorjahr: 291.512,80 EUR), Erträge der KVJS aus der Ausbildungsumlage i. H. v. 192.695,55 EUR (Vorjahr: 220.204,19 EUR) und Erträge mit außerordentlichem / periodenfremden Charakter i. H. v. 143.852,02 (Vorjahr: 29.426,39 EUR) enthalten.

Die Erträge aus Nebenbetrieben (z. B. externe Essenlieferungen oder Erträge der Cafeterien; Vorjahr: 1.025.424,79 EUR) fallen ab diesem Wirtschaftsjahr gänzlich bei der IngA Service GmbH an.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i. H. v. 665.735,72 EUR (Vorjahr: 588.633,95 EUR) und Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen i. H. v. 116.859,94 EUR (Vorjahr: 800,00 EUR) enthalten. Die Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen resultieren aus dem Verkauf von Gegenständen des Sachanlagevermögens an die IngA Service GmbH zum 01.01.2018.

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	13.205.939,04	10.793.940,19
Soziale Abgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	4.256.624,51	3.590.837,48
Gesamt	17.462.563,55	14.384.777,67

Die Personalaufwendungen stellen den bewerteten Ressourcenverbrauch für eigenes Personal dar. Im Berichtsjahr sind die Personalaufwendungen um ca. 3.077 TEUR im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Für weitere Erläuterungen zum Personalaufwand wird auf den Lagebericht verwiesen.

Da die Leiharbeitnehmer kein eigenes Personal darstellen, sind die entsprechenden Aufwendungen für die Leiharbeitnehmer buchhalterisch als Sachaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf,“ enthalten.

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
Materialaufwand		
Wasser, Energie, Brennstoffe	858.579,84	898.893,18
Aufwendungen für Zusatzleistungen	65.005,03	57.028,35
Lebensmittel	13.233,33	1.377.982,90
Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf	7.675.509,36	6.847.953,03
davon:		
Leiharbeitnehmer	312.840,14	4.893.617,72
Bezogene Fremdleistungen (z. B. Wäscherei, Reinigung)	6.259.967,48	669.332,01
Hausverbrauchs- und Reinigungsmittel	222.444,69	337.656,58
Sonstiger Verwaltungsaufwand	213.980,73	222.953,45
Ausbildungsumlage	183.700,31	201.497,76
Fort- und Weiterbildungskosten	71.109,71	96.450,58
Büromaterial, Porto, Kommunikation- und Druckkosten	95.944,33	109.018,99
Aufwendungen für Inkontinenzmaterial u. Verbrauchsgüter Pflege	87.812,00	75.017,12
Sonstige Aufwendungen Personal und Berufskleidung	52.464,61	61.906,89
Aufwendungen für Werbung und Repräsentation	44.842,24	55.280,12
Rechts- und Beratungskosten	68.575,38	52.944,91
KFZ-Kosten	18.012,29	26.487,61
Reisekosten	20.898,79	19.335,01
Rundfunk- und Fernsehgebühren, Bücher, Zeitschriften	15.299,91	15.634,70
Nebenkosten Geldverkehr	6.307,26	6.606,98
Beiträge und Gebühren	1.309,49	4.212,60
Gesamt	8.612.327,56	9.181.857,46

■ ANHANG

- Unter den Aufwendungen für „Wasser, Energie, Brennstoffe“ sind u.a. auch die Aufwendungen für das Contracting der Heizungsanlage des Markus-Pflüger-Zentrums dargestellt. Diese Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 148.310,20 EUR (Vorjahr: 146.310,20 EUR).
- Die Stromkosten sind um 5.901,15 EUR auf 370.660,22 EUR (Vorjahr: 376.561,37 EUR) gesunken. Der Aufwand für Brennstoffe (Gas, Heizöl, Hackschnitzel) ist um 19.910,17 EUR auf 207.691,46 EUR (Vorjahr: 227.601,63 EUR) gesunken.
- Der Lebensmittelaufwand beträgt 13.233,33 EUR (Vorjahr: 1.377.982,90 EUR) und ist um 1.364.749,57 EUR gesunken. Da die IngA Service GmbH die Essenzubereitung übernommen hat, fällt dort auch der Lebensmittelaufwand an.
- Im Aufwand für Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf sind die Kosten für Leiharbeitnehmer enthalten. Diese Kosten können in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht unter den Personalaufwendungen dargestellt werden, da es sich nicht um eigenes Personal handelt. Die Kosten für die Leiharbeitnehmer betragen 312.840,14 EUR und sind im Jahresvergleich (Vorjahr: 4.893.617,72 EUR) um 4.580.777,58 EUR gesunken, was mit der Übernahme der Mitarbeiter in die IngA Service GmbH zusammen hängt.

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen		
Aufwendungen zentrale Dienstleistungen	386.000,00	430.000,00
Sachaufwand Personalrat	4.671,46	4.424,82
Gesamt	390.671,46	434.424,82

Die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen sind um ca. 10,1 % gesunken. Diese Position umfasst Serviceleistungen, die die Kernverwaltung des Landratsamtes für den Eigenbetrieb erbringt (insbes. Personalverwaltung, Buchhaltung, Betreuung der Liegenschaften sowie EDV-Betreuung) und als Verwaltungskostenbeitrag abrechnet.

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
Steuern, Abgaben, Versicherungen		
Versicherungen	125.878,70	116.603,76
Aufwendungen für Abfallbeseitigung	69.688,68	84.575,61
Grund-/KFZ-Steuern	5.902,74	5.627,81
Gesamt	201.470,12	206.807,18

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe		
Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	109.014,23	268.980,49

In dieser Position werden alle Aufwendungen betreffend die Nebenbetriebe ausgewiesen. Davon sind dem Dorfladen Kürnberg 65.388,50 EUR (Vorjahr: 68.729,92) und dem Geschäftsfeld „BHKW“ 43.076,82 EUR (Vorjahr: 69.849,78) zuzuordnen.

Der gemeinschaftliche Betrieb eines Blockheizkraftwerkes durch das Pflegeheim Markgräflerland in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Weil am Rhein existiert seit dem 01.01.2017 nicht mehr und ist im Wirtschaftsjahr 2018 abgewickelt worden. Insofern sind die Sachaufwendungen im Berichtsjahr gesunken.

Der Nebenbetrieb der Cafeterien ist in diesen Aufwendungen nicht mehr enthalten, da die Cafeterien seit dem 01.01.2018 von der IngA Service GmbH betrieben werden.

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
Mieten, Pacht, Leasing		
Mieten	352.151,82	371.855,56
Leasing	35.961,06	81.006,39
Gesamt	388.112,88	452.861,95

Der Aufwand für Mietverhältnisse ist im Berichtsjahr um 19.703,74 EUR gesunken. Der Aufwand für Leasingverhältnisse ist im Berichtsjahr um 45.045,33 EUR gesunken. Leasinggegenstände sind überwiegend Fahrzeuge, Reinigungsgeräte und EDV- und Büromaschinen.

Das Absinken der Miet- und Leasingkosten ist durch die Aufnahme des Geschäftsbetriebes der IngA Service GmbH zu begründen, da die IngA Service GmbH einige Miet- und Leasingverhältnisse übernommen hat (z. B. Fahrzeuge, Kopiergeräte oder Reinigungsgeräte).

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für vollstationäre Pflege	378.178,02	402.258,21

Bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten handelt es sich um planmäßig aufgelöste Zuschüsse für Investitionsmaßnahmen (vgl. Bilanzposition Sonderposten).

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
Abschreibungen		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.159.414,00	1.224.770,70
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.684,02	22.045,36
Gesamt	1.170.098,02	1.246.816,06

Bei den Abschreibungen handelt es sich überwiegend um planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

Daneben werden Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen i. H. v. 10.684,02 EUR dargestellt.

Die Forderungen werden in einem planmäßigen Mahnverfahren regelmäßig gemahnt. Sollte es dennoch zu Forderungsausfällen kommen, werden alle Forderungsabschreibungen stets in Absprache mit der Betriebsleitung des Eigenbetriebs und dem Sachgebiet Forderungsmanagement durchgeführt.

Abschreibungen auf sonstige Vermögensgegenstände liegen nicht vor.

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung		
Instandhaltung und Instandsetzung feste Wirtschaftsgüter	552.990,74	451.623,11
Instandhaltung und Instandsetzung bewegliche Wirtschaftsgüter	47.448,81	119.769,67
Unterhaltung der Außenanlagen	30.653,76	33.946,53
Gesamt	631.093,31	605.339,31

Die Aufwendungen für die Instandhaltung fester Wirtschaftsgüter betragen im Berichtsjahr 552.990,74 EUR (Vorjahr: 451.623,11 EUR) und betreffen alle Instandhaltungsmaßnahmen, die an oder in direktem Zusammenhang mit Immobilien durchgeführt wurden.

Davon betreffen 190.512,28 EUR (Vorjahr: 258.603,62EUR) das Markus-Pflüger-Zentrum, 224.668,78 EUR (Vorjahr: 118.063,79 EUR) das Pflegeheim Markgräflerland und 137.809,68 EUR (Vorjahr: 74.955,70) EUR das Pflegeheim Schloss Rheinweiler.

Die Aufwendungen für die Instandhaltung beweglicher Wirtschaftsgüter sind um 72.320,86 EUR gesunken, da die IngA Service GmbH einige bewegliche Vermögensgegenstände in ihren Geschäftsprozess übernommen hat.

Die Unterhaltungsmaßnahmen für die Außenanlagen sind im Vergleich zum Vorjahr auf einem ähnlichen Niveau geblieben.

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
Sonstige ordentliche Aufwendungen		
Aufwand aus dem Abgang von Anlagevermögen	187.388,48	726,21
Besondere Aufwendungen (außerordentlich und periodenfremd)	151.257,57	26.469,02
Sonstige ordentliche Aufwendungen	108.947,84	165.206,49
Arbeitsaufträge Industrie	46.177,14	46.731,73
Gesamt	493.771,03	239.133,45

Der Aufwand aus dem Abgang von Anlagevermögen spiegelt die Restbuchwerte der Vermögensgegenstände wider, die an die IngA Service GmbH zum 01.01.2018 zu diesen Restbuchwerten veräußert worden sind.

Die Aufwendungen des vormaligen außerordentlichen Ergebnisses sind aufgrund des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz (BilRUG) bereits seit 2016 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Dies betrifft überwiegend die außerordentlichen und die periodenfremden Bestandteile i. H. v. 151.257,57 EUR (Vorjahr: 26.469,02 EUR).

Die Aufwendungen für die „Arbeitsaufträge Industrie“ betreffen Arbeitsgelder, die im Rahmen der Arbeits- und Beschäftigungstherapie im Markus-Pflüger-Zentrum ausbezahlt werden.

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	741,93	0,00
Gesamt	741,93	0,00

Bei den Zinserträge stammen 741,37 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) aus Zinszahlungen von der IngA Service GmbH.

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Zinsaufwand für langfristige Kredite	34.538,16	36.676,78
Sonstiger Zinsaufwand	1,11	76,63
Gesamt	34.539,27	36.753,41

Unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen werden die üblichen Zinsaufwendungen betreffend langfristige Darlehen und alle weiteren Zinszahlungen abgebildet. Für weitere Informationen betreffend die Entwicklung der langfristigen Darlehen wird auf den Darlehenspiegel verwiesen.

■ ANHANG

5. Sonstige Angaben

Im Durchschnitt war im Geschäftsjahr folgendes Personal (Zahl der Mitarbeiter incl. Azubis, ohne Zivildienstleistende und Praktikanten) in den einzelnen Einrichtungen eingesetzt:

	2018	2017
Markus-Pflüger-Zentrum, Wiechs	194	172
Pflegeheim Markgräflerland, Weil am Rhein	203	157
Pflegeheim Schloss Rheinweiler, Rheinweiler	74	54
Ambulanter Dienst, Rheinweiler	22	20
Gesamt	493	403

Die Erhöhung der Mitarbeiter begründet sich insbesondere damit, dass den bisher bei der Fa. DATA-MED eingestellten Pflege- und Betreuungshilfskräften ab dem 01.11.2017 ein Einstellungsangebot direkt beim Landkreis – Eigenbetrieb Heime – gemacht wurde.

Zum Betriebsleiter war im Geschäftsjahr 2018 Herr Reinhard Heichel bestellt.

Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden vom Sozialausschuss des Kreistages wahrgenommen. Dem Betriebsausschuss gehören an:

- Frau Landrätin Marion Dammann

Sowie als ordentliche Mitglieder des Kreistags:

- Herr Jörg Lutz
- Frau Gabriele Weber
- Frau Hannelore Nuß
- Herr Johannes Foege
- Herr Karl Argast
- Frau Ingrid Pross
- Frau Annette Grether
- Herr Wolfgang Straub
- Herr Peter Hüttlin
- Frau Diana Stöcker
- Herr Dieter Wild
- Herr Dr. Stefan Grüter
- Herr Dr. Günter Zabel
- Herr Dr. Christian Renkert
- Herr Wolfgang Deschler
- Herr Franz Kiefer
- Herr Dr. Dieter Müller
- Frau Beatrice Kaltenbach-Holzmann
- Herr Gunter Halter
- Frau Erika Brogle
- Herr Gustav Blessing

Bad Bellingen, 20.05.2019

Reinhard Heichel
Betriebsleiter

Anlagen zum Anhang

- Anlagennachweis (EBH gesamt)
- Darlehensübersicht (EBH gesamt)
- Teilabschlüsse der einzelnen Einrichtungen



■ Anlagennachweis (konsolidiert)

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangsbestand zum 01.01.2018	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2018
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Immaterielle Vermögensgegenstände	140.914,39	-	-	978,00	139.936,39
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	55.478.446,46	-	-	-	55.478.446,46
<i>darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen</i>	<i>54.968.476,59</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>54.968.476,59</i>
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	10.710,12	668.527,89	422.069,66	-	1.101.307,67
Grundstücke ohne Bauten	2.205,00	-	-	-	2.205,00
Technische Anlagen in Bauten	269.159,24	-	-	77.128,76	192.030,48
Einrichtungen und Ausstattung in Bauten	3.180.554,19	53.970,01	-	727.409,27	2.507.114,93
Einrichtungen und Ausstattung in Außenanlagen	474.207,16	-	-	1.241,22	472.965,94
Geringwertige Wirtschaftsgüter	320.820,44	60.954,17	-	39.782,57	341.992,04
Fahrzeuge	200.442,85	-	-	22.731,12	177.711,73
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	660.195,78	1.506.834,54	- 422.069,66	-	1.744.960,66
Summen	60.737.655,63	2.290.286,61	-	869.270,94	62.158.671,30

*) Anlagennachweis gem. Anlage 3a PBV und den Anlagen 2 und 3 gem. §10 Abs. 2 EigBVO BW

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN					
Anfangsbestand zum 01.01.2018	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2018	Restbuchwerte zum 31.12.2018	Restbuchwerte zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres
7	8	11	12	13	14
- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
86.323,39	31.208,00	978,00	116.553,39	23.383,00	54.591,00
38.048.820,05	900.398,27	-	38.949.218,32	16.529.228,14	17.429.626,41
<i>38.048.819,76</i>	<i>900.398,27</i>	-	<i>38.949.218,03</i>	<i>16.019.258,56</i>	<i>16.919.656,83</i>
3.484,12	11.767,55	-	15.251,67	1.086.056,00	7.226,00
-	-	-	-	2.205,00	2.205,00
97.300,24	11.908,00	6.866,76	102.341,48	89.689,00	171.859,00
2.583.809,19	106.372,01	599.116,27	2.091.064,93	416.050,00	596.745,00
253.302,16	25.595,00	1.241,22	277.655,94	195.310,00	220.905,00
161.268,44	68.369,17	39.782,57	189.855,04	152.137,00	159.552,00
128.207,85	12.529,00	11.681,12	129.055,73	48.656,00	72.235,00
-	-	-	-	1.744.960,66	660.195,78
41.362.515,44	1.168.147,00	659.665,94	41.870.996,50	20.287.674,80	19.375.140,19

■ Darlehensübersicht (konsolidiert)

	Darlehens- geber	Aufnah- mejahr	Ursprüngl. Kredit- betrag	Stand am Jahres- anfang	Neuauf- nahme	Tilgung	Stand am Jahresende	Zinsen	Zins- satz
			- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	%
1	L-Bank, Karlsruhe LB 43	2010	78.414,17	52.901,65	0,00	3.718,00	49.183,65	259,86	0,50
2	L-Bank, Karlsruhe LB 05	2010	59.901,08	48.390,34	0,00	1.677,48	46.712,86	237,06	0,50
3	EB Abfall- wirtschaft	2014	2.335.802,82	1.927.037,33	0,00	116.790,16	1.810.247,19	13.747,64	0,73
4	EB Abfall- wirtschaft	2014	3.449.573,43	2.845.898,08	0,00	172.478,68	2.673.419,41	20.302,89	0,73
			5.923.691,50	4.874.227,40	0,00	294.664,32	4.579.563,11	34.547,45	

Teilabschlüsse der einzelnen Einrichtungen

MARKUS PFLÜGER HEIM / ZENTREN (MPZ)

BILANZ	61
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	64
ANLAGENNACHWEIS	65
FÖRDERNACHWEIS	67

PFLEGEHEIM MARKGRÄFLERLAND (PML)

BILANZ	69
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	72
ANLAGENNACHWEIS	73
FÖRDERNACHWEIS	75
DARLEHENSÜBERSICHT	80

PFLEGEHEIM SCHLOSS RHEINWEILER (PSR)

BILANZ	81
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	84
ANLAGENNACHWEIS	85
FÖRDERNACHWEIS	87
DARLEHENSÜBERSICHT	90

AMBUL. DIENST SCHLOSS RHEINWEILER (AMB.D. PSR)

BILANZ	91
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	94
ANLAGENNACHWEIS	95

Bilanz

AKTIVA	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen, Rechte, Software	10.128,00	23.080,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.947.035,17	2.085.770,25
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00
3. Technische Anlagen	79.735,00	90.603,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	338.491,00	401.460,00
5. Fahrzeuge	19.257,00	36.302,00
6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau	204.038,86	422.236,26
	3.588.557,03	3.036.371,51
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.856,32	69.352,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	249.941,69	265.323,12
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	2.432,95	12.937,19
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	62.600,53	4.049,44
4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	613.714,93	92.616,04
5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
	928.690,10	374.925,79
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	568.168,50	1.720.840,76
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	24.065,65	6.578,83
SUMME DER AKTIVA	5.145.465,60	5.231.149,15

*) = davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

PASSIVA	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes / gewährtes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	1.300.000,00	1.300.000,00
III. Gewinn (+) / Verlust (-)		
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	56.801,84	374.178,70
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	30.115,96	-317.376,86
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	86.917,80	56.801,84
	3.386.917,80	3.356.801,84
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	409.903,63	485.726,26
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln für Investitionen	3.865,00	5.564,00
	413.768,63	491.290,26
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Altersteilzeit	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit	321.317,18	239.383,77
3. Sonstige Rückstellungen	120.932,37	65.214,29
	442.249,55	304.598,06
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *) 425.199,85 €, Vj. 520.041,12 €	425.199,85	520.041,12
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger der Einrichtung *) 12.988,57 €, Vj. 41.224,49 €	12.988,57	41.224,49
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen *) 40.560,51 €, Vj. 42.763,62 €	40.560,51	42.763,62
5. Sonstige Verbindlichkeiten *) 332.153,50 €, Vj. 361.640,87 €	332.153,50	361.640,87
6. Verwahrgeldkonto *) 91.627,19 €, Vj. 112.788,89 €	91.627,19	112.788,89
	902.529,62	1.078.458,99
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0,00
SUMME DER PASSIVA	5.145.465,60	5.231.149,15

*) = davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	8.553.397,58	8.020.046,70
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.626.203,92	1.448.601,83
3. Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen nach Pflege-VG	0,00	0,00
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	646.209,48	594.367,24
5. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	1.371.224,90	880.170,96
6. Sonstige betriebliche Erträge	293.575,46	236.984,02
	12.490.611,34	11.180.170,75
7. Personalaufw and		
a.) Löhne und Gehälter	5.687.387,86	5.056.905,19
b.) soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.663.378,91	1.466.227,54
	7.350.766,77	6.523.132,73
8. Materialaufw and		
a.) Lebensmittel	10.579,52	545.842,43
b.) Aufw endungen für Zusatzleistungen	45.715,45	39.059,93
c.) Wasser, Energie, Brennstoffe	418.061,86	445.683,54
d.) Wirtschaftsbedarf / Verw altungsbedarf	3.182.557,52	2.402.347,05
	3.656.914,35	3.432.932,95
9. Aufw endungen für zentrale Dienstleistungen	152.642,16	169.691,16
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	93.518,63	89.543,01
11. Sachaufw endungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	108.732,97	197.323,93
12. Mieten, Pachten, Leasing	333.516,41	320.912,08
	688.410,17	777.470,18
ZWISCHENERGEBNIS	794.520,05	446.634,89
13. Erträge aus öffentlicher / nichtöffentlicher Förderung für Investitionen	0,00	0,00
14. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	77.521,63	87.947,81
15. Aufw endungen aus der Zuführung von öffentlicher Förderung zu den Sonderposten	0,00	0,00
16. Abschreibungen		
a.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	350.197,33	372.320,82
b.) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.467,18	12.769,18
17. Aufw endungen für Instandhaltung und Instandsetzungen	237.080,33	326.359,22
18. Sonstige ordentliche Aufw endungen	250.921,14	140.447,94
	-765.144,35	-763.949,35
ZWISCHENERGEBNIS	29.375,70	-317.314,46
19. Zinsen und ähnlichen Erträge	741,37	0,00
20. Zinsen und ähnliche Aufw endungen	1,11	62,40
	740,26	-62,40
21. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	30.115,96	-317.376,86

■ Anlagennachweis

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangs- bestand zum 01.01.2018	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2018
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Immaterielle Vermögens- gegenstände	49.623,61	-	-	-	49.623,61
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	25.357.671,82	-	-	-	25.357.671,82
<i>darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen</i>	<i>25.150.494,51</i>	-	-	-	<i>25.150.494,51</i>
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	10.710,12	668.527,89	422.069,66	-	1.101.307,67
Technische Anlagen in Bauten	171.242,01	-	-	-	171.242,01
Einrichtungen und Ausstattung in Bauten	1.538.692,69	28.700,19	-	427.475,70	1.139.917,18
Einrichtungen und Ausstattung in Außenanlagen	51.925,31	-	-	1.241,22	50.684,09
Geringwertige Wirtschaftsgüter	186.296,14	47.495,51	-	13.754,88	220.036,77
Fahrzeuge	131.049,07	-	-	22.731,12	108.317,95
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	422.236,26	203.872,26	- 422.069,66	-	204.038,86
Summen	27.919.447,03	948.595,85	-	465.202,92	28.402.839,96

*) Anlagennachweis gem. Anlage 3a PBV und den Anlagen 2 und 3 gem. §10 Abs. 2 EigBVO BW

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN					
Anfangsbestand zum 01.01.2018	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2018	Restbuchwerte zum 31.12.2018	Restbuchwerte zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres
7	8	11	12	13	14
- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
26.543,61	12.952,00	-	39.495,61	10.128,00	23.080,00
23.279.127,57	217.565,08	-	23.496.692,65	1.860.979,17	2.078.544,25
23.279.127,28	217.565,08	-	23.496.692,36	1.653.802,15	1.871.367,23
3.484,12	11.767,55	-	15.251,67	1.086.056,00	7.226,00
-	-	-	-	-	-
80.639,01	10.868,00	-	91.507,01	79.735,00	90.603,00
1.243.826,69	54.633,19	388.093,70	910.366,18	229.551,00	294.866,00
42.878,31	1.151,00	1.241,22	42.788,09	7.896,00	9.047,00
88.749,14	43.998,51	13.754,88	118.992,77	101.044,00	97.547,00
94.747,07	5.995,00	11.681,12	89.060,95	19.257,00	36.302,00
-	-	-	-	204.038,86	422.236,26
24.859.995,52	358.930,33	414.770,92	24.804.154,93	3.598.685,03	3.059.451,51

■ Fördernachweis

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER GEFÖRDERTEN ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangsbestand zum 01.01.2018	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2018
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Landeszuschuss für Neubau Wirtschaftsgebäude und Gemeinschaftshaus	317.001,00	-	-	-	317.001,00
Landeszuschuss für den Bau des Hauses Dinkelberg	1.750.523,00	-	-	-	1.750.523,00
Landeszuschuss für den Neubau des Hauses Entegast	4.229.918,00	-	-	-	4.229.918,00
Fiktivzuschuss des Landkreises für den Neubau des Hauses Entegast	1.528.763,00	-	-	-	1.528.763,00
Landeszuschüsse für den Umbau des Hauses Dinkelberg	1.885.379,00	-	-	-	1.885.379,00
Fiktivzuschuss des Landkreises für den Umbau des Hauses Dinkelberg	453.188,00	-	-	-	453.188,00
Summe öffentliche Förderung	10.164.772,00	-	-	-	10.164.772,00
Spende von Fr. D. Schaub für ein Pflegebett	5.689,60	-	-	-	5.689,60
Spende für geringwertige Wirtschaftsgüter der SNOEZELEN-THERAPIE	5.601,21	-	-	-	5.601,21
Spende Deutsche Bank	6.076,79	-	-	-	6.076,79
Spende für Gehhilfe	2.886,35	-	-	-	2.886,35
Spende Ergotrainer	250,00	-	-	-	250,00
Spende Energiedienst	1.500,00	-	-	-	1.500,00
Summe nichtöffentliche Förderung	22.003,95	-	-	-	22.003,95
GESAMTSUMME	10.186.775,95	-	-	-	10.186.775,95

Nachweis der Förderungen nach Landesrecht gem. Anlage 3b PBV

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN				
Anfangsbestand zum 01.01.2018	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2018	Restbuchwerte zum 31.12.2018
7	8	11	12	13
- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
317.001,00	-	-	317.001,00	-
1.750.523,00	-	-	1.750.523,00	-
4.189.633,07	20.142,46	-	4.209.775,53	20.142,47
1.528.763,00	-	-	1.528.763,00	-
1.526.259,19	44.889,98	-	1.571.149,17	314.229,83
366.866,48	10.790,19	-	377.656,67	75.531,33
9.679.045,74	75.822,63	-	9.754.868,37	409.903,63
3.831,60	380,00	-	4.211,60	1.478,00
5.601,21	-	-	5.601,21	-
4.611,79	608,00	-	5.219,79	857,00
1.595,35	361,00	-	1.956,35	930,00
200,00	50,00	-	250,00	-
600,00	300,00	-	900,00	600,00
16.439,95	1.699,00	-	18.138,95	3.865,00
9.695.485,69	77.521,63	-	9.773.007,32	413.768,63

Bilanz

AKTIVA	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen, Rechte, Software	7.679,00	17.974,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.304.135,01	10.781.612,03
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00
3. Technische Anlagen	9.954,00	81.256,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	318.737,00	418.256,00
5. Fahrzeuge	0,00	0,00
6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau	1.540.921,80	237.959,52
	12.173.747,81	11.519.083,55
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.869,24	49.853,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	302.734,68	306.722,15
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	2.392,42
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	1.543,09	11.149,53
4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	104.212,66	61.613,69
5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
	408.490,43	381.877,79
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	469.796,75	1.253.965,23
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	4.407,41	6.283,78
SUMME DER AKTIVA	13.084.990,64	13.229.037,62

*) = davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

PASSIVA	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes / gewährtes Kapital	2.500.000,00	2.500.000,00
II. Kapitalrücklagen	1.400.000,00	1.400.000,00
III. Gewinn (+) / Verlust (-)		
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	1.682.516,83	1.445.395,32
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-47.262,32	237.121,51
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	1.635.254,51	1.682.516,83
	5.535.254,51	5.582.516,83
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	3.438.673,04	3.631.270,21
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln für Investitionen	42.575,84	50.665,64
	3.481.248,88	3.681.935,85
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Altersteilzeit	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit	297.147,13	272.685,74
3. Sonstige Rückstellungen	195.960,15	40.108,71
	493.107,28	312.794,45
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *) 564.927,44 €, Vj. 478.512,99 €	564.927,44	478.512,99
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger der Einrichtung *) 172.667,32 €, Vj. 47.087,97 €	2.673.608,05	47.087,97
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen *) 106.824,59 €, Vj. 17.010,90 €	118.255,91	17.010,92
5. Sonstige Verbindlichkeiten *) 171.190,29 €, Vj. 398.392,21 €	171.190,29	3.071.811,61
6. Verwahrgeldkonto *) 47.398,28 €, Vj. 37.367,00 €	47.398,28	37.367,00
	3.575.379,97	3.651.790,49
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0,00
SUMME DER PASSIVA	13.084.990,64	13.229.037,62

*) = davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	7.410.338,33	7.136.837,54
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	2.027.569,71	1.927.218,61
3. Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen nach Pflege-VG	0,00	0,00
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	881.669,64	867.895,98
5. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	1.073.030,06	797.983,60
6. Sonstige betriebliche Erträge	304.876,96	237.955,18
	11.697.484,70	10.967.890,91
7. Personalaufwand and		
a.) Löhne und Gehälter	5.305.868,94	3.993.939,53
b.) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.781.479,12	1.425.940,79
	7.087.348,06	5.419.880,32
8. Materialaufwand and		
a.) Lebensmittel	2.582,26	679.436,15
b.) Aufwendungen für Zusatzleistungen	17.423,71	15.776,82
c.) Wasser, Energie, Brennstoffe	306.282,57	325.175,27
d.) Wirtschaftsbedarf / Verwaltungsbedarf	3.258.808,21	3.216.403,73
	3.585.096,75	4.236.791,97
9. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	171.708,58	190.969,93
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	69.050,47	78.453,30
11. Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	0,00	70.666,27
12. Mieten, Pachten, Leasing	21.056,05	79.555,72
	261.815,10	419.645,22
ZWISCHENERGEBNIS	763.224,79	891.573,40
13. Erträge aus öffentlicher / nichtöffentlicher Förderung für Investitionen	0,00	0,00
14. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	200.686,97	210.023,22
15. Aufwendungen aus der Zuführung von öffentlicher Förderung zu den Sonderposten	0,00	0,00
16. Abschreibungen		
a.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	561.567,27	592.457,12
b.) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.778,69	3.849,31
17. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzungen	245.298,33	169.439,79
18. Sonstige ordentliche Aufwendungen	178.227,46	77.166,90
	-790.184,78	-632.889,90
ZWISCHENERGEBNIS	-26.959,99	258.683,50
19. Zinsen und ähnlichen Erträge	0,56	0,00
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.302,89	21.561,99
	-20.302,33	-21.561,99
21. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-47.262,32	237.121,51

■ Anlagennachweis

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangs- bestand zum 01.01.2018	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2018
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Immaterielle Vermögens- gegenstände	51.001,20	-	-	-	51.001,20
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	21.434.196,22	-	-	-	21.434.196,22
<i>darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen</i>	<i>21.150.157,66</i>	-	-	-	<i>21.150.157,66</i>
Technische Anlagen in Bauten	97.917,23	-	-	77.128,76	20.788,47
Einrichtungen und Ausstattung in Bauten	1.292.345,34	25.269,82	-	237.115,18	1.080.499,98
Einrichtungen und Ausstattung in Außenanlagen	374.466,33	-	-	-	374.466,33
Geringwertige Wirtschaftsgüter	73.456,20	5.740,43	-	8.827,41	70.369,22
Fahrzeuge	-	-	-	-	-
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	237.959,52	1.302.962,28	-	-	1.540.921,80
Summen	23.561.342,04	1.333.972,53	-	323.071,35	24.572.243,22

*) Anlagennachweis gem. Anlage 3a PBV und den Anlagen 2 und 3 gem. §10 Abs. 2 EigBVO BW

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN					
Anfangsbestand zum 01.01.2018	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2018	Restbuchwerte zum 31.12.2018	Restbuchwerte zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres
7	8	11	12	13	14
- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
33.027,20	10.295,00	-	43.322,20	7.679,00	17.974,00
10.652.584,19	477.477,02	-	11.130.061,21	10.304.135,01	10.781.612,03
10.652.584,19	477.477,02	-	11.130.061,21	10.020.096,45	10.497.573,44
16.661,23	1.040,00	6.866,76	10.834,47	9.954,00	81.256,00
1.093.692,34	37.204,82	179.341,18	951.555,98	128.944,00	198.653,00
188.995,33	21.490,00	-	210.485,33	163.981,00	185.471,00
39.324,20	14.060,43	8.827,41	44.557,22	25.812,00	34.132,00
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	1.540.921,80	237.959,52
12.024.284,49	561.567,27	195.035,35	12.390.816,41	12.181.426,81	11.537.057,55

■ Fördernachweis

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER GEFÖRDERTEN ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangsbestand zum 01.01.2018	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2018
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Landes- und Bundes- bahnzuschuss für den Bau des Heimes (1964)	205.179,00	-	-	-	205.179,00
Landeszuschuss für die Sanierung (1978-1980)	18.023,00	-	-	-	18.023,00
Landeszuschuss für den Bettentraktenbau (1980)	276.098,00	-	-	-	276.098,00
Zuschuss der Stadt Weil für den Bettentraktenbau (1980)	81.807,00	-	-	-	81.807,00
Landkreiszuschuss für den Bau des Heimes (1963) und den Bettentraktenbau (1980)	715.809,00	-	-	-	715.809,00
Landeszuschuss für den 1. BA (1995)	627.031,00	-	-	-	627.031,00
Landkreiszuschuss für den 1. BA (1995)	242.764,00	-	-	-	242.764,00
Landeszuschuss für den 2. BA (1997)	2.330.673,00	-	-	-	2.330.673,00
Zuschuss der Stadt Weil für den 2. BA (1997)	470.389,00	-	-	-	470.389,00
Landkreiszuschuss für den 2. BA (1997)	664.680,00	-	-	-	664.680,00
Landeszuschuss für den 3. BA (1998)	567.738,00	-	-	-	567.738,00
Landkreiszuschuss für den 3. BA (1998)	398.807,00	-	-	-	398.807,00
Landkreiszuschuss für den 4. BA (2008)	907.900,00	-	-	-	907.900,00
Landeszuschuss für den 4. BA (2008)	2.048.922,00	-	-	-	2.048.922,00
Zuschuss der KVJS für den 4. BA (2008)	116.563,00	-	-	-	116.563,00
Zuschuss der Stadt Weil für den 4. BA (2008)	30.700,00	-	-	-	30.700,00
Summe öffentliche Förderung	9.703.083,00	-	-	-	9.703.083,00

*) Nachweis der Förderungen nach Landesrecht gem. Anlage 3b PBV

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN				
Anfangsbestand zum 01.01.2018	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2018	Restbuchwerte zum 31.12.2018
7	8	11	12	13
- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
205.179,00	-	-	205.179,00	-
18.023,00	-	-	18.023,00	-
276.098,00	-	-	276.098,00	-
81.807,00	-	-	81.807,00	-
715.809,00	-	-	715.809,00	-
536.459,86	12.938,73	-	549.398,59	77.632,41
207.698,09	5.009,41	-	212.707,50	30.056,50
1.827.543,59	59.191,70	-	1.886.735,29	443.937,71
368.844,71	11.946,39	-	380.791,10	89.597,90
521.193,52	16.880,77	-	538.074,29	126.605,71
445.178,69	14.418,74	-	459.597,43	108.140,57
312.715,33	10.128,43	-	322.843,76	75.963,24
164.936,00	18.158,00	-	183.094,00	724.806,00
364.032,00	40.979,00	-	405.011,00	1.643.911,00
20.717,00	2.332,00	-	23.049,00	93.514,00
5.578,00	614,00	-	6.192,00	24.508,00
6.071.812,79	192.597,17	-	6.264.409,96	3.438.673,04

■ Fördernachweis

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER GEFÖRDERTEN ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangsbestand zum 01.01.2018	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2018
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Erbschaft Pregger (zur Finanzierung des 1. BA)	244.211,00	-	-	-	244.211,00
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für den 1. BA	25.565,00	-	-	-	25.565,00
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Pflegebetten	10.226,00	-	-	-	10.226,00
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Pflegebetten	11.519,00	-	-	-	11.519,00
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Anlagegüter	7.945,00	-	-	-	7.945,00
Zuschuss zu ARJO-Aufstehhilfe	3.054,94	-	-	-	3.054,94
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Sofas	6.491,52	-	-	-	6.491,52
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Fotokunst	22.610,00	-	-	-	22.610,00
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Möbel in der Cafeteria	22.851,27	-	-	-	22.851,27
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Ersatztische	7.066,64	-	-	-	7.066,64
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Bänke	11.242,88	-	-	-	11.242,88
Zuschuss für Sofa	1.451,78	-	-	-	1.451,78
Zuschuss für Stapelstühle	1.878,99	-	-	-	1.878,99
Zuschuss für Easy Walker	2.886,35	-	-	-	2.886,35
Summe nichtöffentliche Förderung	379.000,37	-	-	-	379.000,37
GESAMTSUMME	10.082.083,37	-	-	-	10.082.083,37

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN				
Anfangsbestand zum 01.01.2018	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2018	Restbuchwerte zum 31.12.2018
7	8	11	12	13
- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
208.936,08	5.039,27	-	213.975,35	30.235,65
21.872,28	527,53	-	22.399,81	3.165,19
10.226,00	-	-	10.226,00	-
11.519,00	-	-	11.519,00	-
7.945,00	-	-	7.945,00	-
3.054,94	-	-	3.054,94	-
5.958,52	533,00	-	6.491,52	-
13.824,00	1.508,00	-	15.332,00	7.278,00
22.851,27	-	-	22.851,27	-
7.066,64	-	-	7.066,64	-
11.242,88	-	-	11.242,88	-
544,78	121,00	-	665,78	786,00
1.878,99	-	-	1.878,99	-
1.414,35	361,00	-	1.775,35	1.111,00
328.334,73	8.089,80	-	336.424,53	42.575,84
6.400.147,52	200.686,97	-	6.600.834,49	3.481.248,88

Darlehensübersicht

Nr.	Darlehens- geber	Aufnah- mejahr	Urspr. Kredit- betrag	Stand am Jahres- anfang	Tilgung	Stand am Jahres- ende	gezahlte Zinsen	Zins- satz
			- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in % -
1	EB Abfallwirtschaft	2014	3.449.573,43	2.845.898,08	172.478,68	2.673.419,41	20.302,89	0,73
			3.449.573,43	2.845.898,08	172.478,68	2.673.419,41	20.302,89	

■ Bilanz

AKTIVA	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen, Rechte, Software	2.536,00	5.935,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.364.113,96	4.569.470,13
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.205,00	2.205,00
3. Technische Anlagen	0,00	0,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	104.743,00	157.049,00
5. Fahrzeuge	29.399,00	35.933,00
6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau	0,00	0,00
	4.500.460,96	4.764.657,13
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.945,33	29.729,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	81.101,15	122.039,39
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	7.113,00
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	101.561,63	56.224,85
4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	35.917,02	33.330,86
5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
	218.579,80	218.708,10
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	607.338,46	532.963,83
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.579,20	1.481,89
SUMME DER AKTIVA	5.345.439,75	5.553.475,00

*) = davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

PASSIVA	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes / gewährtes Kapital	400.000,00	400.000,00
II. Kapitalrücklagen	1.448.000,00	1.448.000,00
III. Gewinn (+) / Verlust (-)		
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-301.699,54	-415.365,31
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	4.970,25	113.665,77
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	-296.729,29	-301.699,54
	1.551.270,71	1.546.300,46
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	1.573.996,66	1.672.686,03
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln für Investitionen	9.690,49	10.970,54
	1.583.687,15	1.683.656,57
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Altersteilzeit	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit	92.283,96	98.533,24
3. Sonstige Rückstellungen	35.240,29	3.048,61
	127.524,25	101.581,85
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *) 112.080,18 €, Vj. 110.064,89 €	112.080,18	110.064,89
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten *) 5.431,83 €, Vj. 5.395,48 €	95.896,51	101.291,99
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger der Einrichtung *) 117.506,38 €, Vj. 14.701,15 €	1.810.963,41	14.701,15
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten *) 53.775,79 €, Vj. 175.537,43 €	53.775,79	1.985.784,62
6. Verwahrgeldkonto *) 10.241,75 €, Vj. 10.093,47 €	10.241,75	10.093,47
	2.082.957,64	2.221.936,12
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0,00
SUMME DER PASSIVA	5.345.439,75	5.553.475,00

*) = davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	2.472.037,36	2.347.054,49
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	720.264,62	687.692,31
3. Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen nach Pflege-VG	0,00	7,27
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	292.436,34	289.580,62
5. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	378.250,99	270.005,51
6. Sonstige betriebliche Erträge	131.618,34	72.885,13
	3.994.607,65	3.667.225,33
7. Personalaufw and		
a.) Löhne und Gehälter	1.722.159,37	1.260.618,84
b.) soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und Unterstützung	592.364,63	482.585,77
	2.314.524,00	1.743.204,61
8. Materialaufw and		
a.) Lebensmittel	71,55	152.704,32
b.) Aufw endungen für Zusatzleistungen	1.865,87	2.191,60
c.) Wasser, Energie, Brennstoffe	122.551,06	117.241,96
d.) Wirtschaftsbedarf / Verw altungsbedarf	1.086.791,58	1.123.739,84
	1.211.280,06	1.395.877,72
9. Aufw endungen für zentrale Dienstleistungen	54.647,29	60.775,23
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	28.821,53	28.188,54
11. Sachaufw endungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	281,26	990,29
12. Mieten, Pachten, Leasing	12.906,34	28.531,40
	96.656,42	118.485,46
ZWISCHENERGEBNIS	372.147,17	409.657,54
13. Erträge aus öffentlicher / nichtöffentlicher Förderung für Investitionen	0,00	0,00
14. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	99.969,42	104.287,18
15. Aufw endungen aus der Zuführung von öffentlicher Förderung zu den Sonderposten	0,00	0,00
16. Abschreibungen		
a.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	242.546,73	255.168,76
b.) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	5.315,59
17. Aufw endungen für Instandhaltung und Instandsetzungen	148.714,65	109.316,17
18. Sonstige ordentliche Aufw endungen	61.649,69	15.349,41
	-352.941,65	-280.862,75
ZWISCHENERGEBNIS	19.205,52	128.794,79
19. Zinsen und ähnlichen Erträge	0,00	0,00
20. Zinsen und ähnliche Aufw endungen	14.235,27	15.129,02
	-14.235,27	-15.129,02
21. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	4.970,25	113.665,77

■ Anlagennachweis

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangs- bestand zum 01.01.2018	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2018
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Immaterielle Vermögens- gegenstände	21.222,64	-	-	978,00	20.244,64
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	8.686.578,42	-	-	-	8.686.578,42
<i>darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen</i>	<i>8.667.824,42</i>	-	-	-	<i>8.667.824,42</i>
Grundstücke ohne Bauten	2.205,00	-	-	-	2.205,00
Einrichtungen und Ausstattung in Bauten	345.090,14	-	-	62.818,39	282.271,75
Einrichtungen und Ausstattung in Außenanlagen	47.815,52	-	-	-	47.815,52
Geringwertige Wirtschaftsgüter	59.983,33	6.088,56	-	17.200,28	48.871,61
Fahrzeuge	69.393,78	-	-	-	69.393,78
Summen	9.232.288,83	6.088,56	-	80.996,67	9.157.380,72

*) Anlagennachweis gem. Anlage 3a PBV und den Anlagen 2 und 3 gem. §10 Abs. 2 EigBVO BW

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN					
Anfangsbestand zum 01.01.2018	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2018	Restbuchwerte zum 31.12.2018	Restbuchwerte zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres
7	8	11	12	13	14
- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
15.287,64	3.399,00	978,00	17.708,64	2.536,00	5.935,00
4.117.108,29	205.356,17	-	4.322.464,46	4.364.113,96	4.569.470,13
4.117.108,29	205.356,17	-	4.322.464,46	4.345.359,96	4.550.716,13
-	-	-	-	2.205,00	2.205,00
241.864,14	14.534,00	31.681,39	224.716,75	57.555,00	103.226,00
21.428,52	2.954,00	-	24.382,52	23.433,00	26.387,00
32.547,33	9.769,56	17.200,28	25.116,61	23.755,00	27.436,00
33.460,78	6.534,00	-	39.994,78	29.399,00	35.933,00
4.461.696,70	242.546,73	49.859,67	4.654.383,76	4.502.996,96	4.770.592,13

■ Fördernachweis

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER GEFÖRDERTEN ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangs- bestand zum 01.01.2018	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2018
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Zuschuss Landesdenkmalamt für die Heimsanierung 1977	40.904,00	-	-	-	40.904,00
Zuschuss Landesdenkmalamt für die Heimsanierung 1977	15.338,00	-	-	-	15.338,00
Landeszuschuss für Modernisierungen 1983	42.412,00	-	-	-	42.412,00
Zuschuss Landesdenkmalamt für die Innensanierung 1983	13.639,00	-	-	-	13.639,00
Fiktivzuschuss des Landkreises 1981	327.226,00	-	-	-	327.226,00
Landeszuschuss für den Um-/Neubau 1998	1.662.040,00	-	-	-	1.662.040,00
Zuschuss der Gemeinde Bad Bellingen für den Um-/Neubau 1998	51.130,00	-	-	-	51.130,00
Zuschuss der Gemeinde Efringen-Kirchen für den Um-/Neubau	7.669,00	-	-	-	7.669,00
Landkreiszuschuss für den Um-/Neubau 1998	959.439,00	-	-	-	959.439,00
Landkreiszuschuss für den Anbau Südflügel	368.500,00	-	-	-	368.500,00
Landeszuschuss Anbau Südflügel	736.980,00	-	-	-	736.980,00
Summe öffentliche Förderung	4.225.277,00	-	-	-	4.225.277,00
Spende Noss Stiftung für den Um-/Neubau 1998	26.004,00	-	-	-	26.004,00
Spende Bau	13.898,00	-	-	-	13.898,00
Spende Anlagegüter	613,00	-	-	-	613,00
Erbschaft Rosa Günther	9.700,00	-	-	-	9.700,00
Spende Veeh-Harfe	700,00	-	-	-	700,00
Summe nichtöffentliche Förderung	50.915,00	-	-	-	50.915,00
GESAMTSUMME	4.276.192,00	-	-	-	4.276.192,00

*) Nachweis der Förderungen nach Landesrecht gem. Anlage 3b PBV

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN				
Anfangs- bestand zum 01.01.2018	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2018	Restbuchwert e zum 31.12.2018
7	8	11	12	13
- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
40.904,00	-	-	40.904,00	-
15.338,00	-	-	15.338,00	-
42.412,00	-	-	42.412,00	-
13.639,00	-	-	13.639,00	-
327.226,00	-	-	327.226,00	-
1.210.914,86	47.486,85	-	1.258.401,71	403.638,29
37.251,86	1.460,85	-	38.712,71	12.417,29
5.587,41	219,12	-	5.806,53	1.862,47
699.019,84	27.412,55	-	726.432,39	233.006,61
53.433,00	7.370,00	-	60.803,00	307.697,00
106.865,00	14.740,00	-	121.605,00	615.375,00
2.552.590,97	98.689,37	-	2.651.280,34	1.573.996,66
18.945,77	742,97	-	19.688,74	6.315,26
10.125,69	397,08	-	10.522,77	3.375,23
613,00	-	-	613,00	-
9.700,00	-	-	9.700,00	-
560,00	140,00	-	700,00	-
39.944,46	1.280,05	-	41.224,51	9.690,49
2.592.535,43	99.969,42	-	2.692.504,85	1.583.687,15

Darlehensübersicht

Nr.	Darlehens- geber	Aufnah- mejahr	Urspr. Kredit- betrag	Stand am Jahres- anfang	Tilgung	Stand am Jahres- ende	gezahlte Zinsen	Zins- satz
			- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in % -
1	L-Bank, Karlsruhe	2010	78.414,17	52.901,65	3.718,00	49.183,65	259,86	0,50
2	L-Bank, Karlsruhe	2010	59.901,08	48.390,34	1.677,48	46.712,86	237,06	0,50
3	EB Abfallwirtschaft	2014	2.335.802,82	1.927.037,33	116.790,14	1.810.247,19	13.747,64	0,73
			2.474.118,07	2.028.329,32	122.185,64	1.906.143,70	14.244,56	

Bilanz

AKTIVA	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen, Rechte, Software	3.040,00	7.602,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00
3. Technische Anlagen	0,00	0,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	1.526,00	437,00
5. Fahrzeuge	0,00	0,00
	1.526,00	437,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.753,44	5.410,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 98.697,72 €, Vj. 109.669,44 €	98.697,72	109.669,44
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 3692,01 €, Vj. 2800,26 €	3.692,01	2.800,26
	102.389,73	112.469,70
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	356.821,83	392.069,62
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	78,02	463,54
SUMME DER AKTIVA	467.609,02	518.452,45

*) = davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

PASSIVA	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes / gewährtes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklagen	0,00	0,00
III. Gewinn (+) / Verlust (-)		
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	319.888,93	293.535,67
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-56.674,24	26.353,26
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	263.214,69	319.888,93
	363.214,69	419.888,93
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	0,00
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	0,00
	0,00	0,00
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Altersteilzeit	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit	57.735,14	52.478,60
3. Sonstige Rückstellungen	3.261,66	270,00
	60.996,80	52.748,60
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *) 19.508,35 €, Vj. 13.541,46 €	19.508,35	13.541,46
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 2.850,00 €	0,00	2.850,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen *) 6.888,83 €, Vj. 11.649,28 €	6.888,83	11.649,28
5. Sonstige Verbindlichkeiten *) 16.836,35 €, Vj. 17.610,18 €	16.836,35	17.610,18
6. Verwahrgeldkonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	164,00	164,00
	43.397,53	45.814,92
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0,00
SUMME DER PASSIVA	467.609,02	518.452,45

*) = davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2018 - in EUR -	31.12.2017 - in EUR -
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	776.022,49	825.433,07
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	0,00	0,00
3. Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen nach Pflege-VG	0,00	0,00
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	10.731,45	12.886,75
5. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	23.908,60	20.040,84
6. Sonstige betriebliche Erträge	52.524,90	41.609,62
	863.187,44	899.970,28
7. Personalaufw and		
a.) Löhne und Gehälter	490.522,87	482.476,63
b.) soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und Unterstützung	219.401,85	216.083,38
	709.924,72	698.560,01
8. Materialaufw and		
a.) Lebensmittel	0,00	0,00
b.) Aufw endungen für Zusatzleistungen	0,00	0,00
c.) Wasser, Energie, Brennstoffe	11.684,35	10.792,41
d.) Wirtschaftsbedarf / Verw altungsbedarf	147.352,05	105.462,41
	159.036,40	116.254,82
9. Aufw endungen für zentrale Dienstleistungen	11.673,43	12.988,50
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	10.079,49	10.622,33
11. Sachaufw endungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	0,00	0,00
12. Mieten, Pachten, Leasing	20.634,08	23.862,75
	42.387,00	47.473,58
ZWISCHENERGEBNIS	-48.160,68	37.681,87
13. Erträge aus öffentlicher / nichtöffentlicher Förderung für Investitionen	0,00	0,00
14. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00
15. Aufw endungen aus der Zuführung von öffentlicher Förderung zu den Sonderposten	0,00	0,00
16. Abschreibungen		
a.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	5.102,67	4.824,00
b.) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	438,15	111,28
17. Aufw endungen für Instandhaltung und Instandsetzungen	0,00	224,13
18. Sonstige ordentliche Aufw endungen	2.972,74	6.169,20
	-8.513,56	-11.328,61
ZWISCHENERGEBNIS	-56.674,24	26.353,26
19. Zinsen und ähnlichen Erträge	0,00	0,00
20. Zinsen und ähnliche Aufw endungen	0,00	0,00
	0,00	0,00
21. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-56.674,24	26.353,26

■ Anlagennachweis

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangs- bestand zum 01.01.2018	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2018
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Immaterielle Vermögens- gegenstände	19.066,94	-	-	-	19.066,94
Einrichtungen und Ausstattung in Bauten	4.426,02	-	-	-	4.426,02
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.084,77	1.629,67	-	-	2.714,44
Summen	24.577,73	1.629,67	-	-	26.207,40

*) Anlagennachweis gem. Anlage 3a PBV und den Anlagen 2 und 3 gem. §10 Abs. 2 EigBVO BW

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN					
Anfangsbestand zum 01.01.2018	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2018	Restbuchwerte zum 31.12.2018	Restbuchwerte zum Ende des vorherigen Geschäfts- jahres
7	8	11	12	13	14
- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
11.464,94	4.562,00	-	16.026,94	3.040,00	7.602,00
4.426,02	-	-	4.426,02	-	-
647,77	540,67	-	1.188,44	1.526,00	437,00
16.538,73	5.102,67	-	21.641,40	4.566,00	8.039,00

Lagebericht 2018

Gemäß § 16 des Eigenbetriebsgesetzes
sowie § 11 der Eigenbetriebsverordnung



Inhalt

1 DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS	99
1.1 GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN	99
1.2 NACHFRAGE UND AUFTRAGSENTWICKLUNG	99
1.3 WIRTSCHAFTLICHE LAGE UND GESCHÄFTSVERLAUF	100
1.4 PERSONAL- UND SOZIALBEREICH	107
1.5 INVESTITIONEN UND IHRE FINANZIERUNG	107
1.6 SONSTIGE WICHTIGE VORGÄNGE IM GESCHÄFTSJAHR	108
2 ANALYSE DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND DER LAGE	109
2.1 VERMÖGENSLAGE	109
2.2 FINANZLAGE	10810
2.3 ERTRAGSLAGE	111
2.4 VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN RISIKEN UND CHANCEN	113

1 DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

1.1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Der Eigenbetrieb „Heime des Landkreises Lörrach“ ist der größte Anbieter vollstationärer Pflege- und Betreuungsleistungen im Landkreis Lörrach und bietet auf die verschiedenen Krankheitsbilder zugeschnittene, differenzierte Pflege- und Betreuungsleistungen an. Diese Angebotspalette ist historisch gewachsen. Im Jahre 1998 wurden die drei Heime des Landkreises Lörrach organisatorisch verselbstständigt und der Eigenbetrieb "Heime des Landkreises Lörrach" gegründet. Im Jahre 1999 wurde der Ambulante Dienst Schloss Rheinweiler gegründet.

Schwerpunkt der Markus-Pflüger-Zentren mit 245 vollstationären Plätzen ist die Betreuung, Eingliederungshilfe und Pflege psychisch kranker und/oder suchterkrankter Menschen. Daneben werden noch demenzerkrankte Personen und somatisch pflegebedürftige Menschen betreut.

Schwerpunkt des Pflegeheimes Markgräflerland mit 212 vollstationären Plätzen (inkl. 5 ganzjährig vorgehaltenen Kurzzeitpflegeplätzen) ist die Alterspflege. Es gibt spezielle Angebote für Menschen mit MS oder ähnlichen Krankheitsbildern, Menschen mit einer Parkinsonerkrankung und Menschen mit einer Demenzerkrankung.

Das Pflegeheim Schloss Rheinweiler bietet 70 vollstationäre Pflegeplätze an (inkl. einem ganzjährig vorgehaltenen Kurzzeitpflegeplatz). Weiterhin sind hiervon 22 Plätze in der im Herbst 2010 eröffneten Erweiterung als Wohngruppen konzeptioniert. Daneben wird eine Tagespflege mit 11 Plätzen angeboten. Abgerundet wird das Angebot durch einen Ambulanten Dienst, der durchschnittlich ca. 137 Kunden betreut.

1.2 Nachfrage und Auftragsentwicklung

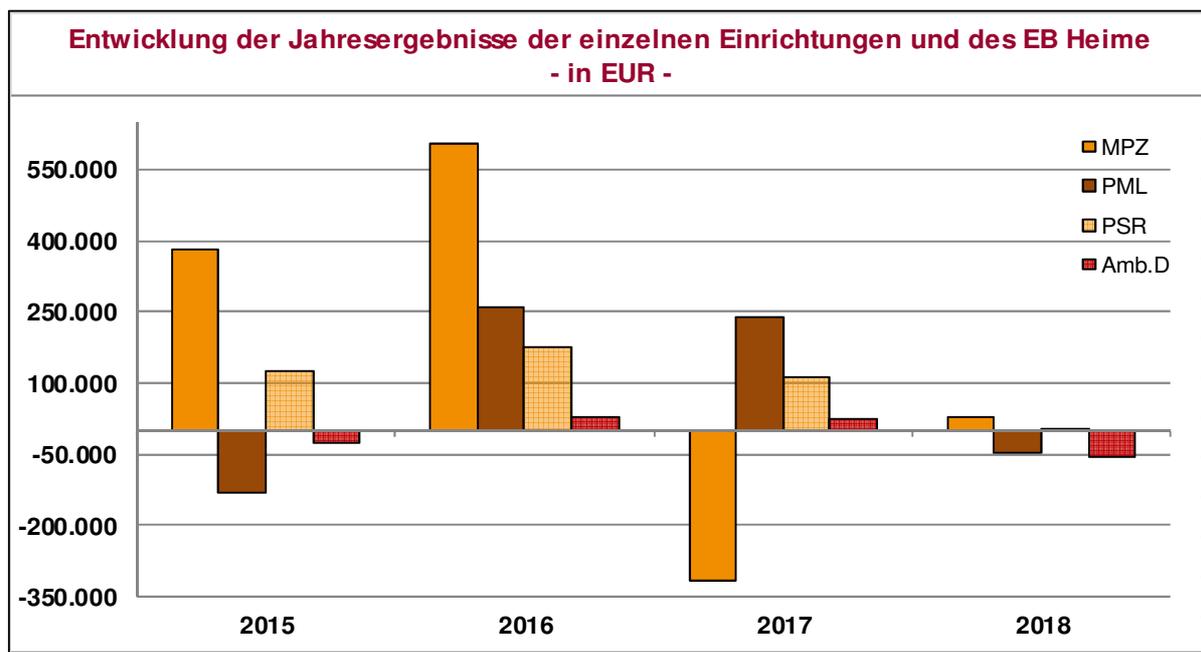
Die Auslastung im Pflegeheim Markgräflerland konnte im Vergleich zum Vorjahr von 93,6 % auf 95,2 % gesteigert werden. In den Einrichtungen der Markus-Pflüger-Zentren und dem PH Schloss Rheinweiler ist die Auslastung geringfügig zurückgegangen.

Beim Ambulanten Dienst sind die Erträge im Vergleich zum Vorjahr um ca. 37 TEUR gesunken. Der Grund ist insbesondere auf einen verminderten Kundenstamm zurückzuführen.

1.3 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf 2018

Der Eigenbetrieb Heime erwirtschaftete zum ersten Mal seit neun Jahren einen Jahresverlust.

Die folgende Grafik und Tabelle zeigen, wie sich die Jahresergebnisse des Eigenbetriebs insgesamt und die Jahresergebnisse der einzelnen Einrichtungen seit 2015 entwickelt haben.



Einrichtung	2015	2016	2017	2018
Markus-Pflüger-Heim / bzw. Zentrum	380.519,87	602.654,19	-317.376,86	30.115,96
Pflegeheim Markgräflerland	-132.711,89	259.767,91	237.121,51	-47.262,32
Pflegeheim Schloss Rheinweiler	126.810,38	176.142,46	113.665,77	4.970,25
Ambulanter Dienst	-27.266,41	29.266,05	26.353,26	-56.674,24
EB Heime insgesamt	347.351,95	1.067.830,61	59.763,68	-68.850,35

Der Grund für die Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage ist, dass nach den Bestimmungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes eine dauerhafte Leiharbeit nicht mehr zulässig ist und seit dem 01.01.2018 keine Leiharbeiter der Firma DATA-MED beim EBH mehr eingesetzt werden.

Die bis zum 31.10.2017 bei der Firma DATA-MED beschäftigten und als Leiharbeiter beim EBH eingesetzten Pflege- und Betreuungshilfskräfte wurden ab dem 01.11.2017 direkt beim EBH nach den Bestimmungen des TVöD eingestellt.

■ Lagebericht

Der EBH lagerte ab dem 01.01.2018 die Leistungen der Speiseversorgung, des Wirtschaftsdienstes und Teile der Verwaltungsdienstleistungen, die er bisher selbst erbrachte, an das landkreiseigene Inklusionsunternehmen IngA aus. Die bisher ebenfalls bis zum 31.12.2017 in diesen Bereichen eingesetzten Leiharbeitnehmer der Firma DATA-MED erhielten daher ab dem 01.01.2018 ein Einstellungsangebot durch IngA nach den Regelungen des Haustarifvertrages, den dieses Unternehmen (angelehnt an den TVöD) mit der Gewerkschaft ver.di abgeschlossen hatte.

Mit der Gewerkschaft ver.di wurde vereinbart, dass die in diesen Bereichen direkt beim EBH beschäftigten Mitarbeiter weiterhin beim EBH mit allen Rechten und Pflichten nach dem TVöD angestellt bleiben und an das Inklusionsunternehmen IngA gegen Ersatz sämtlicher Personalaufwendungen gestellt werden.

Das führte im Geschäftsjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr zu Erhöhungen im Personal- und Sachkostenbereich, die nicht vollständig durch eine entsprechende Anpassung der Vergütungssätze refinanziert werden konnten. Anzumerken ist auch, dass die Sonstigen Erträge gesunken sind, da die Erlöse aus den Sonstigen Essensverkäufen der Küche ab dem 01.01.2018 dem Inklusionsunternehmen IngA zustehen. Das wird u.a. auch durch folgende Übersicht belegt:

Entwicklung ausgewählter Positionen beim EBH (konsolidiert)

Art	JA 2018	JA 2017	Delta
Erträge aus Vergütungssätzen	25.416.880,92	24.157.615,14	5,2%
Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB ohne Personalkostenerstattungen	1.120.681,63	1.756.769,37	-36,2%
Summe Erträge ohne Erstattungen Personalkosten und sonstige betriebliche Erträge	26.537.562,55	25.914.384,51	2,4%
Personalaufwendungen	17.462.563,55	14.384.777,67	21,4%
- davon Pflege-u. Betreuungshilfskräfte	3.329.291,50	1.611.886,32	106,5%
- Erstattungen Personalaufwendungen	1.725.732,92	211.431,54	716,2%
Personalaufwendungen netto (Erstattungen abgesetzt)	15.736.830,63	14.173.346,13	11,0%
Sachaufwendungen Positionen 8 - 12 und 17 Aufw. Instandhaltung)	10.332.689,56	11.150.271,21	-7,3%
Summe Personalaufwendungen netto und Sachaufwendungen Positionen 8 - 12 und 17 Aufw. Instandhaltung	26.069.520,19	25.323.617,34	2,9%
<i>Aufwendungen für Leiharbeitnehmer</i>	<i>312.840,14</i>	<i>4.893.617,72</i>	<i>-93,6%</i>
<i>Aufwendungen für fremd (per Werkvertrag) vergebene Dienstleistungen</i>	<i>6.259.967,48</i>	<i>669.332,01</i>	<i>835,3%</i>
<i>Aufwendungen Instandhaltung</i>	<i>631.093,31</i>	<i>605.339,31</i>	<i>4,3%</i>

Markus-Pflüger-Heim / Zentren (MPH/MPZ), Wiechs:

Den MPZ ist es gelungen, einen Jahresüberschuss i. H. v. ca. 30 TEUR zu erwirtschaften. Im Vorjahr musste ein Verlust von ca. 317 TEUR ausgewiesen werden.

Die nachfolgende Übersicht zeigt, dass es im Geschäftsjahr gelungen ist, auf der einen Seite die wichtigsten Erträge um 5 % zu steigern. Demzufolge konnte die Steigerung der wichtigsten Aufwandspositionen im Vergleich zum Vorjahr auf 1,5 % begrenzt werden.

Entwicklung ausgewählter Positionen Markus-Pflüger-Zentren

Art	JA 2018	JA 2017	Delta
Erträge aus Vergütungssätzen	10.825.810,98	10.063.015,77	7,6%
- <i>hiervon Pflege</i>	7.839.728,24	7.040.245,26	11,4%
- <i>hiervon Eingliederungshilfe</i>	2.986.082,74	3.022.770,51	-1,2%
Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB ohne Personalkostenerstattungen	605.778,63	827.171,98	-26,8%
Summe Erträge ohne Erstattungen Personalkosten und sonstige betriebliche Erträge	11.431.589,61	10.890.187,75	5,0%
Personalaufwendungen	7.350.766,77	6.523.132,73	12,7%
<i>Erstattungen Personalaufwendungen</i>	765.446,27	52.998,98	1344,3%
Personalaufwendungen netto (Erstattungen abgesetzt)	6.585.320,50	6.470.133,75	1,8%
Sachaufwendungen Positionen 8 - 12 und 17 Aufw. Instandhaltung)	4.582.404,85	4.536.762,35	1,0%
Summe Personalaufwendungen netto und Sachaufwendungen Positionen 8 - 12 und 17 Aufw. Instandhaltung	11.167.725,35	11.006.896,10	1,5%

Für die Pflege konnten in den Vergütungsverhandlungen zum 01.06.2018 Erhöhungsraten um 3,09 % vereinbart werden. Für die Eingliederungshilfe ist es im Geschäftsjahr gelungen, mit dem Kostenträger durchschnittliche Erhöhungsraten um 7,2 % für den Vergütungszeitraum ab dem 01.10.2017 bis zum 31.12.2019 zu vereinbaren.

Allerdings zeigen interne Berechnungen, dass es trotz dieser Vergütungserhöhungen leider noch nicht gelungen ist, die Eingliederungshilfe kostendeckend zu betreiben. Immer noch sind aus der Sicht der Einrichtung die Einstufungen in Hilfebedarfsgruppen nach dem derzeitigen Bewertungssystem der Eingliederungshilfe zu niedrig und spiegeln nicht den tatsächlichen Betreuungsaufwand wieder.

Die Einrichtung hofft, dass sich diese Situation mit dem neuen Bedarfsermittlungsinstrument des Bundesteilhabegesetzes verbessern wird.

Pflegeheim Markgräflerland (PML), Weil am Rhein:

Die wirtschaftliche Lage hat sich verschlechtert. Für das Geschäftsjahr ist ein Verlust von ca. 47 TEUR auszuweisen. Im Vorjahr konnte noch ein Jahresüberschuss von ca. 237 TEUR ausgewiesen werden.

Die nachfolgende Übersicht zeigt, dass im Geschäftsjahr die wichtigsten Erträge lediglich um 0,5 % gesteigert werden konnten. Demgegenüber ist eine Steigerung der wichtigsten Aufwandspositionen im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 % zu verzeichnen.

Entwicklung ausgewählter Positionen im Pflegeheim Markgräflerland			
Art	JA 2018	JA 2017	Delta
Erträge aus Vergütungssätzen	10.319.577,68	9.931.952,13	3,9%
Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB ohne Personalkostenerstattungen	368.887,99	705.594,67	-47,7%
Summe Erträge ohne Erstattungen Personalkosten und sonstige betriebliche Erträge	10.688.465,67	10.637.546,80	0,5%
Personalaufwendungen	7.087.348,06	5.419.880,32	30,8%
<i>Erstattungen Personalaufwendungen</i>	<i>704.142,07</i>	<i>92.388,93</i>	<i>662,1%</i>
Personalaufwendungen netto (Erstattungen abgesetzt)	6.383.205,99	5.327.491,39	19,8%
Sachaufwendungen Positionen 8 - 12 und 17 Aufw. Instandhaltung)	4.092.210,18	4.825.876,98	-15,2%
Summe Personalaufwendungen netto und Sachaufwendungen Positionen 8 - 12 und 17 Aufw. Instandhaltung	10.475.416,17	10.153.368,37	3,2%
<i>Aufwendungen für Leiharbeitnehmer</i>	<i>233.469,53</i>	<i>2.490.888,13</i>	<i>-90,6%</i>
<i>Aufwendungen für fremd (per Werkvertrag) vergebene Dienstleistungen</i>	<i>2.624.630,97</i>	<i>253.338,11</i>	<i>936,0%</i>
<i>Aufwendungen Instandhaltung</i>	<i>245.298,33</i>	<i>169.439,79</i>	<i>44,8%</i>

In den Vergütungsverhandlungen zum 01.06.2018 konnten Erhöhungsraten um 3,3 % vereinbart werden.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass folgende Faktoren zur Verschlechterung des Betriebsergebnisses geführt haben:

- Die Auslastung hat sich zwar mit 95,2 % im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr mit 93,6 % verbessert, liegt aber immer noch unter den Vorgaben für die Vergütungsverhandlungen mit 96,5 %.
- Zu hohe Aufwendungen für Leiharbeitnehmer mit ca. 233 TEUR.
- Gestiegener Instandsetzungsaufwand, wie oben dargestellt.

Pflegeheim Schloss Rheinweiler (PSR), Bad Bellingen

Auch beim PSR hat sich die wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr 2018 verschlechtert. Es kann lediglich ein Gewinn von ca. 5 TEUR ausgewiesen werden. Im Vorjahr hatte die Einrichtung noch ein Jahresüberschuss von ca. 114 TEUR erzielt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt, dass im Geschäftsjahr die wichtigsten Erträge um 2,4 % gesteigert werden konnten. Demgegenüber steht eine Steigerung der wichtigsten Aufwandspositionen im Vergleich zum Vorjahr um 6,6 %.

Entwicklung ausgewählter Positionen im Pflegeheim Schloss Rheinweiler

Art	JA 2018	JA 2017	Delta
Erträge aus Vergütungssätzen	3.484.738,32	3.324.327,42	4,8%
Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB ohne Personalkostenerstattungen	138.035,59	213.917,32	-35,5%
Summe Erträge ohne Erstattungen Personalkosten und sonstige betriebliche Erträge	3.622.773,91	3.538.244,74	2,4%
Personalaufwendungen	2.314.524,00	1.743.204,61	32,8%
<i>Erstattungen Personalaufwendungen</i>	<i>240.215,40</i>	<i>56.088,19</i>	<i>328,3%</i>
Personalaufwendungen netto (Erstattungen abgesetzt)	2.074.308,60	1.687.116,42	22,9%
Sachaufwendungen Positionen 8 - 12 und 17 Aufw. Instandhaltung)	1.456.651,13	1.623.679,35	-10,3%
Summe Personalaufwendungen netto und Sachaufwendungen Positionen 8 - 12 und 17 Aufw. Instandhaltung	3.530.959,73	3.310.795,77	6,6%
<i>Aufwendungen für Leiharbeitnehmer</i>	<i>0,00</i>	<i>836.943,01</i>	<i>-100,0%</i>
<i>Aufwendungen für fremd (per Werkvertrag) vergebene Dienstleistungen</i>	<i>945.500,27</i>	<i>95.078,34</i>	<i>894,4%</i>
<i>Aufwendungen Instandhaltung</i>	<i>148.714,65</i>	<i>109.316,17</i>	<i>36,0%</i>

Ambulanter Dienst

Die wirtschaftliche Lage hat sich verschlechtert. Für das Geschäftsjahr wird ein Verlust von ca. 57 TEUR ausgewiesen (im Vorjahr wurde noch ein Überschuss i.H.v. 26 TEUR erzielt).

Die nachfolgende Übersicht zeigt, dass im Geschäftsjahr die wichtigsten Erträge um 6,3 % zurückgegangen sind. Der Grund für die Reduzierung der Erträge ist auf einen verminderten Kundenstamm zurückzuführen (bisherige Kunden sind verstorben oder mussten vollstationär betreut werden).

Außerdem sind die Einstufungen der Pflegekunden im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Demgegenüber ist eine Steigerung der wichtigsten Aufwandspositionen im Vergleich zum Vorjahr um 5 % zu verzeichnen.

Außerdem hat sich auch hier negativ ausgewirkt, dass im Verwaltungs- und Wirtschaftsdienst keine Leiharbeitnehmer der Fa. DATA-MED mehr beschäftigt werden dürfen.

Entwicklung ausgewählter Positionen beim Ambulanten Dienst des PSR

Art	JA 2018	JA 2017	Delta
Erträge aus Vergütungssätzen	786.753,94	838.319,82	-6,2%
Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB ohne Personalkostenerstattungen	7.979,42	10.085,40	-20,9%
Summe Erträge ohne Erstattungen Personalkosten und sonstige betriebliche Erträge	794.733,36	848.405,22	-6,3%
Personalaufwendungen	709.924,72	698.560,01	1,6%
<i>Erstattungen Personalaufwendungen</i>	<i>15.929,18</i>	<i>9.955,44</i>	<i>60,0%</i>
Personalaufwendungen netto (Erstattungen abgesetzt)	693.995,54	688.604,57	0,8%
Sachaufwendungen Positionen 8 - 12 und 17 Aufw. Instandhaltung)	201.423,40	163.952,53	22,9%
Summe Personalaufwendungen netto und Sachaufwendungen Positionen 8 - 12 und 17 Aufw. Instandhaltung	895.418,94	852.557,10	5,0%
<i>Aufwendungen für Leiharbeitnehmer</i>	<i>0,00</i>	<i>43.934,74</i>	<i>-100,0%</i>
<i>Aufwendungen für fremd (per Werkvertrag) vergebene Dienstleistungen</i>	<i>91.127,05</i>	<i>3.670,50</i>	<i>2382,7%</i>

Auslastung der einzelnen Einrichtungen

Die Auslastung der einzelnen Einrichtungen entwickelte sich wie folgt:

	2015	2016	2017	2018
Markus-Pflüger-Heim / Zentren	96,9%	86,9%	96,5%	96,2%
Pflegeheim Markgräflerland	97,6%	93,7%	93,6 %	95,2 %
Pflegeheim Schloss Rheinweiler	98,6%	97,5%	97,6 %	96,7 %

Neben der Auslastung sind die Kosten der Leistungserbringung und die Rahmenbedingungen für die Refinanzierung dieser Kosten über die Vergütungssätze mitentscheidend für die wirtschaftliche Situation der Einrichtungen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick darüber, welche Steigerungsraten bei den Vergütungssätzen mit den Kostenträgern in den letzten Jahren (in %) vereinbart wurden.

Einrichtung	2016	2017	2018
PSR - Vollstationäre Pflege	7,4 %	3,6 %	3,0 %
PML - MS-Bereich	9,6 %	5,6 %	3,1 %
PML - Demenz-Bereich	8,7 %	5,4 %	2,6 %
PML - Somatische Pflege	5,6 %	5,3 %	3,4 %
MPZ - Eingliederungshilfe	8,1 %	0,0 %	7,2 %
MPZ - Haus Dinkelberg	6,0 %	12,8 %	3,1 %
MPZ - Haus Entegast	6,1 %	7,4 %	3,1 %

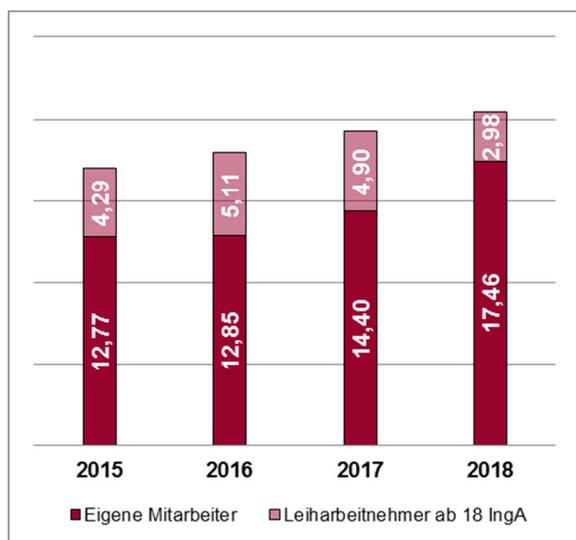
■ Lagebericht

1.4 Personal- und Sozialbereich

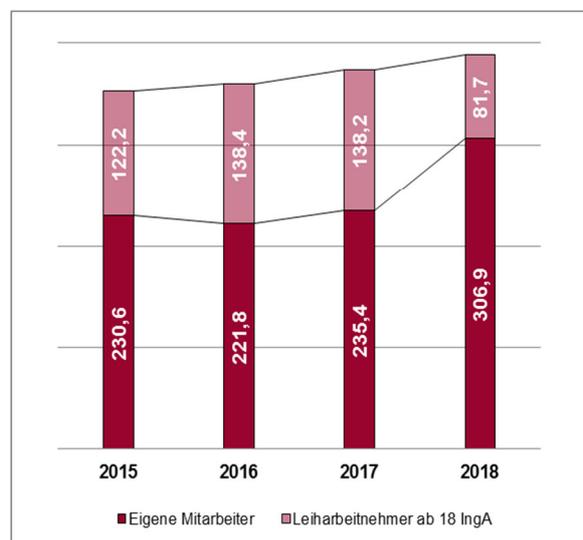
Entwicklung der Mitarbeiter in Vollzeit-Stellen (VZ-Stellen):

Bereich	Eigene Mitarbeiter	Mitarbeiter IngA	Gesamt 2018	Gesamt 2017	Gesamt 2016
Pflege und Betreuung	264,06	0,00	264,06	256,08	240,89
Leitung und Verwaltung	11,52	9,7	21,22	16,17	16,93
Übriger Wirtschaftsdienst	11,46	20,01	31,47	31,64	32,35
Speiseversorgung	8,30	39,84	48,14	45,93	44,31
Technischer Dienst	1,65	4,95	6,60	6,62	6,50
Nebenbetriebe	0,08	7,25	7,33	6,47	6,41
Ausbildung, Praktikum, BFD	9,85	0,00	9,85	10,82	12,82
Gesamt:	306,92	81,75	388,67	373,73	360,21

Aufwendungen für Personal
- in Mio. EUR –



Entwicklung der Mitarbeiterzahl
- in Vollzeit-Stellen –



Die Tarifparteien im öffentlichen Dienst haben sich am 18.04.2018 rückwirkend ab dem 01.03.2018 auf einen Tarifvertrag mit 30 Monaten Laufzeit bis zum 31.08.2020 geeinigt.

Dieser Vertrag sah für das Geschäftsjahr 2018 eine Erhöhung der Entgelte ab dem 01.03.2018 um 3,19 % vor.

1.5 Investitionen und ihre Finanzierung

	- in EUR -
Betriebsbauten	1.090.597,55
Einrichtung und Ausstattung, Technische Anlagen	53.970,01
Geringwertige Wirtschaftsgüter	60.954,17
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.084.764,88
Summe	2.290.286,61

Die Vermögenszugänge bei den Betriebsbauten und den Anlagen im Bau betreffen

- den Erweiterungsbau beim Pflegeheim Markgräflerland in Weil am Rhein,
- die Planungskosten für den Bau von Pflegeheimen in den Gemeinden Schliengen und Hausen im Rahmen der Dezentralisierung der Markus-Pflüger-Zentren,
- den Grundstückskauf in der Gemeinde Schliengen für den Pflegeheimneubau sowie
- den Umbau des Gebäudes in der Hauptstr. 122 in Schopfheim für die Einrichtung von Außenwohngruppen der Eingliederungshilfe.

Sämtliche Investitionen wurden durch liquide Mittel des Eigenbetriebes getragen.

1.6 Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

- Am 21.02.2018 stimmte der BA Heime der Vergabe weiterer Planungsleistungen für den Neubau eines Pflegeheimes in der Gemeinde Hausen zu und beauftragte gleichzeitig die Betriebsleitung, Verhandlungen mit der Gemeinde zur Grundstückssicherung bzgl. des geplanten Bauplatzes für das Pflegeheim zu führen.
- Am 21.03.2018 beschloss der Kreistag die Neufassung der Betriebssatzung.
- Am 18.04.2018 beschloss der BA Heime die Vergabe weiterer Planungsleistungen für den Neubau eines Pflegeheimes in der Gemeinde Hausen.
- Im Juli 2018 wurde die neue AWG in der Hauptstr. 122 in Schopfheim mit 10 Plätzen eröffnet.
- Am 19.09.2018 beschloss der BA Heime die Anmietung der restlichen Flächen im Erdgeschoss des Anwesens in der Basler Str. 22 g in Rheinfeldern ab dem 01.12.2018 für die Einrichtung von weiteren 11 Betreuungsplätzen im Rahmen der Eingliederungshilfe ab dem 01.12.2018.
- Am 21.11.2018 beschloss der Kreistag eine Änderung der Planungen für das Pflegeheim in Schliengen dergestalt, dass die Platzzahl von 60 auf 74 Plätze aufgestockt wird. Er stimmte in dieser Sitzung der vorgestellten Bauausführung und der Kostenberechnung zu. Weiterhin stimmte er in dieser Sitzung dem Grundstückskauf für den Bauplatz des Pflegeheimes zu Kosten von 515.610 € zu. Dieser Vertrag wurde am 26.11.2018 mit der Gemeinde Schliengen abgeschlossen.

2 Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage

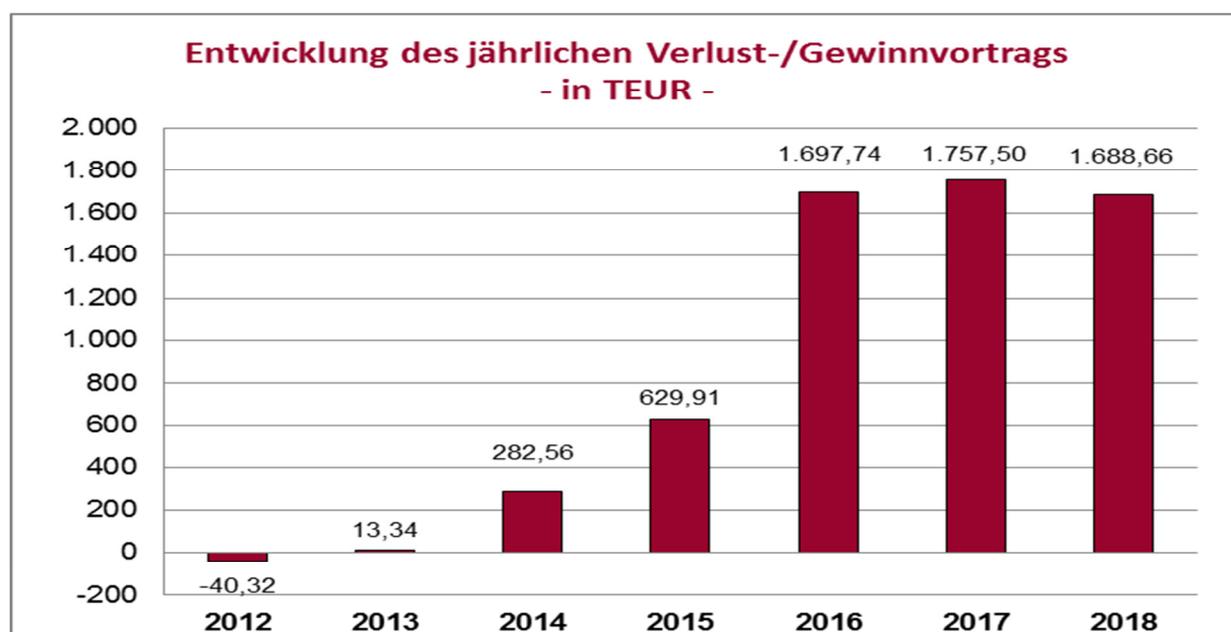
2.1 Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote beträgt (unter Berücksichtigung der Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens) 68,3 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte verschlechtert.

Durch die Investitionstätigkeit des EBH hat sich das Anlagevermögen um ca. 913 TEUR von 79,2 % auf 85 % der Bilanzsumme erhöht.

	2018		2017		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Bilanzsumme	23.878	100,0	24.461	100,0	-583	-2,4
Anlagevermögen	20.288	85,0	19.375	79,2	913	4,7
Eigenkapital	16.315	68,3	16.762	68,5	-447	-2,7
Fremdkapital	7.562	31,7	7.698	31,5	-136	-1,7
Verschuldungsgrad (FK/EK)		46,3		45,9		

Aufgrund des negativen Jahresergebnisses i. H. v. minus 68.850,36 EUR wird ein bilanzieller Gewinnvortrag zum Bilanzstichtag i.H.v 1.688.657,71 EUR ausgewiesen (VJ: 1.757.508,06 EUR). Das Eigenkapital (ohne Sonderposten aus Fördermittel) verringert sich auf 10.837 TEUR (Vj. 10.906 TEUR).



2.2 Finanzlage

Die Finanzlage des Eigenbetriebs entwickelt sich weiterhin positiv.

Der **Kassenbestand** und die Salden (+/-) der einzelnen Einrichtungen entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Einrichtung	Stand zum 31.12.2018 - in EUR -	Stand zum 31.12.2017 - in EUR -	Veränderung - in EUR -
Markus-Pflüger-Zentren	568.169	1.720.841	-1.152.672
Pflegeheim Markgräflerland	469.797	1.253.965	-784.168
Pflegeheim Schloss Rheinweiler	607.338	532.964	74.374
Ambulanter Dienst	356.822	392.069	-35.247
Summe EB Heime	2.002.126	3.899.839	-1.897.713

Die o.g. Darstellung beinhaltet auch die im Auftrag der Heimbewohner verwalteten Gelder (insbesondere Taschengelder) sowie Mietkautionen.

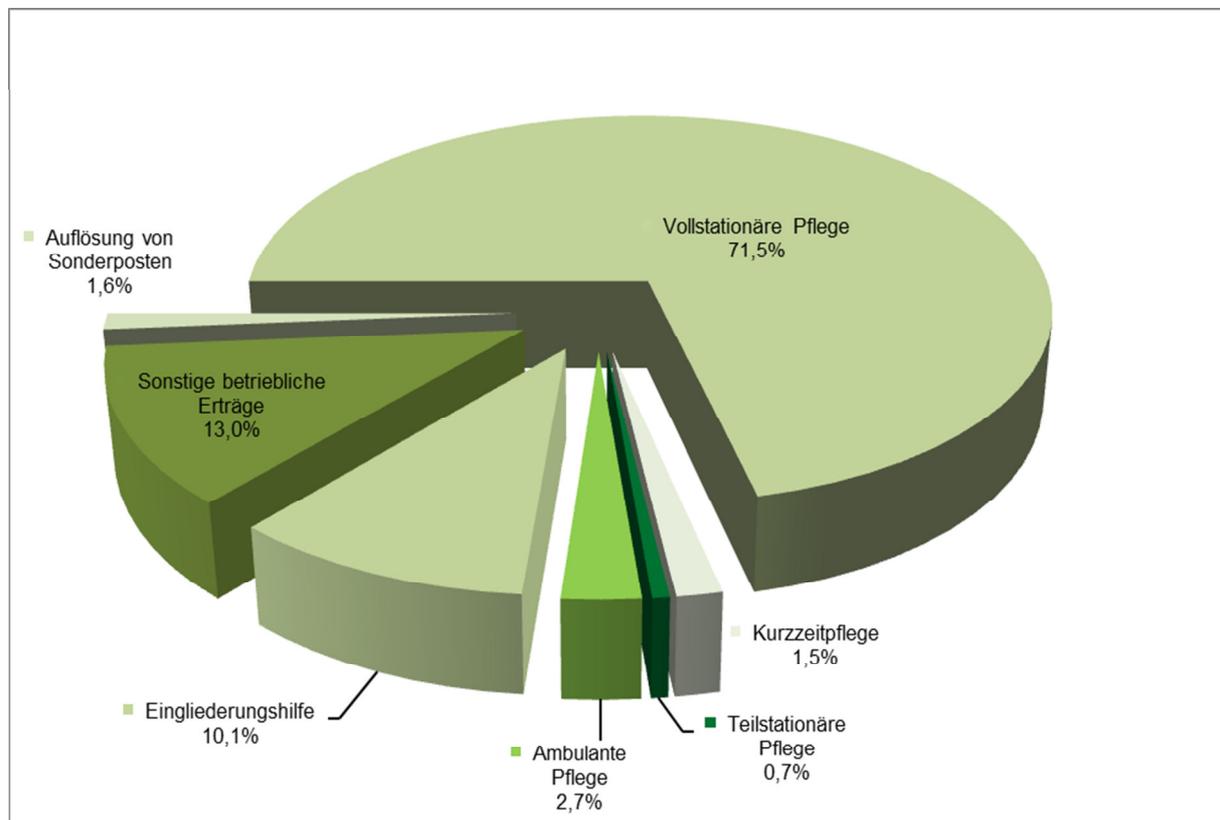
Insgesamt hat sich der Finanzmittelbestand durch die bisher vollkommen aus Eigenmitteln finanzierten Investitionen, durch die Gewährung einer Ausleihe an IngA, sowie durch einen geringeren Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit um ca. 1.898 TEUR reduziert

Das zeigt sich auch im nachfolgend dargestellten **Cash-Flow** (Nettozufluss/-abfluss liquider Mittel):

	2018 - in TEUR -	2017 - in TEUR -
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.070	1.417
Mittelzufluss aus Verkauf Anlagegüter	117	1
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-2.290	-873
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-295	-295
Mittelabfluss aus Gewährung einer Ausleihung an die IngA GmbH	-500	0
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.898	250
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.900	3.650
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.002	3.900

2.3 Ertragslage

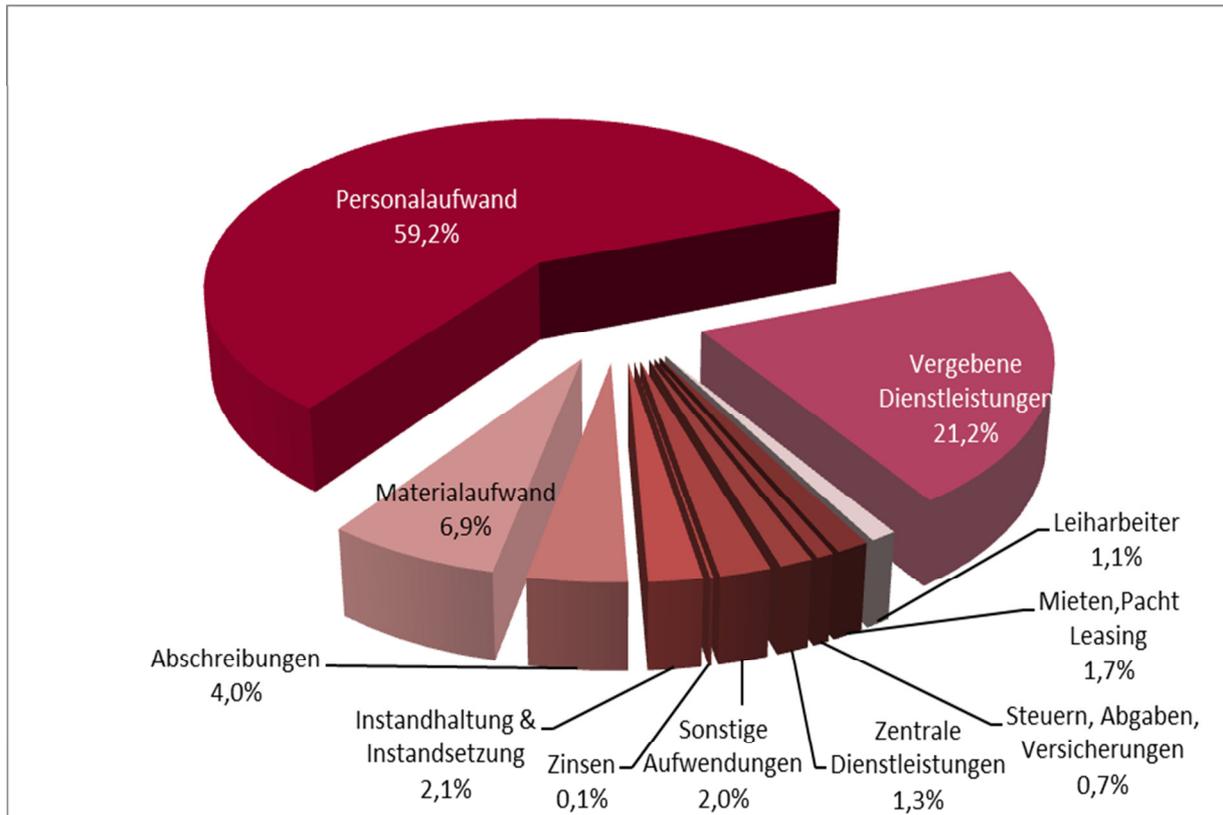
Die Erträge setzen sich wie folgt zusammen:



Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Erlöse aus Vergütungssätzen wie folgt entwickelt:

	2018 - in TEUR -	2017 - in TEUR -	Veränderung - in TEUR -
Erlöse aus vollstationärer Pflege	21.024	19.684	+ 1.340
Erlöse aus Kurzzeitpflege	450	426	+ 24
Erlöse aus teilstationärer Pflege	170	187	-17
Erlöse aus ambulanter Pflege (inkl. Behandlungspflege SGB V)	787	838	-51
Erlöse aus Eingliederungshilfe	2.986	3.023	-37
Summe Erlöse aus Pflegesatz	25.417	24.158	1.259

Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:



Die 6 größten Aufwandspositionen haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt.

	2018 - in TEUR -	2017 - in TEUR -	Veränderung - in TEUR -
Personalaufwand	17.463	14.385	+ 3.078
Leiharbeiter	313	4.894	-4.581
Vergebene Dienstleistungen	6.260	669	+ 5.591
Materialaufwand	2.040	3.619	-1.579
Abschreibungen	1.170	1.247	-77
Instandhaltung & Instandsetzung	631	605	+ 26

Die sechs wichtigsten Aufwandspositionen sind im Vergleich zum Vorjahr um 9,67 % gestiegen.

■ Lagebericht

Zieht man hiervon die allgemeinen Kostensteigerungen aufgrund Tarifkostensteigerungen (vgl. oben, der Effekt beläuft sich für das Geschäftsjahr auf ca. 2,67 %) und allgemeinen Sachkostensteigerungen ab (insgesamt für Personal und Sachkostensteigerungen pauschal mit 2,5 % eingeschätzt), betragen die verbleibenden Kostensteigerungen ca. 7,2 %. Diese Steigerungen sind insbesondere (allerdings nicht ausschließlich) auf die Beendigung des dauerhaften Einsatzes von Leiharbeitnehmern der Firma DATAMED zum 31.12.2017, der Übernahme der Pflege- und Betreuungshilfskräfte in den TVöD sowie die Vergabe der Dienstleistungen im Wirtschafts- und Verwaltungsbereich sowie im Bereich der Speiseversorgung an das Inklusionsunternehmen IngA, zurückzuführen.

Da dauerhaft ab dem 01.01.2018 keine Leiharbeitnehmer mehr beschäftigt werden und die bisherigen Leiharbeitnehmer der Fa. DATA-MED beim EBH direkt bzw. bei der IngA beschäftigt sind, sind die Aufwendungen für die Leiharbeiter deutlich zurückgegangen.

Die Aufwendungen für vergebene Dienstleistungen sind deutlich gestiegen, da seit dem 01.01.2018 die Dienstleistungen der Speiseversorgung, der Wirtschaftsdienste und der Verwaltung an das Inklusionsunternehmen IngA vergeben sind.

Der Materialaufwand ist zurückgegangen, da diesen Aufwand jetzt teilweise IngA trägt (insbesondere den Lebensmittelbedarf und sonstigen Materialaufwand für die Küchen, Cafeterien und den Reinigungsdienst).

2.4 Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Risiken und Chancen

■ Chancen

Pflege als Wachstumsmarkt

Die Berechnungen und Prognosen der Kreispflegeplanung gehen auch weiterhin davon aus, dass der Bedarf nach Pflegeangeboten und vollstationären Pflegeangeboten im Landkreis Lörrach weiter zunehmen wird. Aufgrund der Bestimmungen der Landesheimbauverordnung, wonach ab 2019 grundsätzlich nur noch Einzelzimmer angeboten werden dürfen, ist auch im Landkreis Lörrach ein Ausbau der pflegerischen Versorgung, auch im Versorgungsraum Mittleres Wiesental geboten.

Ausbau der Kurzzeitpflege: Ein besonderer Bedarf besteht nach ganzjährig vorgehaltenen, solitären Kurzzeitpflegeplätzen. Da die Politik inzwischen an der Finanzierung solcher Kurzzeitpflegeplatz-Angebote nachgebessert hat, plant nun auch der EBH an seinen Standorten in Schopfheim und Weil, in naher Zukunft bis zu 40 dieser Plätze zu schaffen.

Einrichtung eines psychiatrischen Pflegedienstes: Bisher gibt es im Landkreis Lörrach keinen psychiatrischen Pflegedienst. Bisher gibt es im Landkreis Lörrach keinen psychiatrischen Pflegedienst. Gespräche mit dem Sozialdezernat haben ergeben, dass für ein solches Angebot ein dringender Bedarf vorhanden ist. Der EBH plant daher zeitnah die Schaffung eines solchen Angebots, basierend auf dem schon vorhandenen Know-How des Ambulanten Pflegedienstes des PH Schloss Rheinweiler und der Betreuung im Markus-Pflüger-Heim. In Kombination mit diesem Dienst werden auch Angebote der ambulanten Betreuung psychisch kranker Menschen im Rahmen der Eingliederungshilfe angeboten werden können.

■ Risiken

Fachkräftemangel

Der anhaltende Fachkräftemangel ist und bleibt das gravierendste Problem im Pflege- und Betreuungssektor und gefährdet, wie in anderen Wirtschaftszweigen auch, zunehmend den Erfolg. Inzwischen wird es auch immer schwieriger, geeignete Kräfte für die Ausbildung zu gewinnen. Ein Teil der Azubis bricht die Ausbildung ab. Es ist schwierig, Leitungspositionen in der Pflege und Betreuung zu besetzen.

Pflegeberufe-Reformgesetz

Am 24.07.2017 ist nach einer langen, sehr kontrovers geführten Diskussion, das Gesetz zur Reform der Pflegeberufe im Bundesgesetzblatt verkündet worden.

Kernstück der Reform ist das neue Pflegeberufe-Gesetz (PflBG), welches das Kranken- und Altenpflegegesetz ablösen wird. Insgesamt hat man sich nach langer Diskussion auf einen Kompromiss geeinigt, der neben einem generalistischen Abschluss weiterhin als Alternative die Möglichkeit eines speziellen Abschlusses in der Kinderkrankenpflege oder in der Altenpflege vorsieht.

Die Ausbildung und deren Finanzierung werden vollständig neu geregelt. Viele Vertreter der Interessenverbände der Altenpflegeeinrichtungen befürchten, dass es durch die Pflegereform noch schwieriger wird, geeignete Azubis für die Ausbildung zu gewinnen.

Bis zum Inkrafttreten des Gesetzes, Anfang 2020, sind noch viele Verfahrens- und Finanzierungsfragen im Detail zu klären. Um die notwendigen Vorbereitungen zu treffen, Akteure zu vernetzen und Ausbildungspläne zu gestalten wurde im Jahr 2018 beim LRA eine projektbezogene Koordinierungsstelle mit einer zentralen Ansprechpartnerin eingerichtet.

Neuordnung der Eingliederungshilfe durch Bundesteilhabegesetz

Am 23.12.2016 ist das Bundesteilhabegesetz erlassen worden. Es regelt auf Bundesebene die Neuordnung der Eingliederungshilfe. Ziel ist insbes. der Ausbau von dezentralen, wohnortnahen Versorgungsstrukturen mit ambulanten Angeboten bzw. in kleinen (soweit wie möglich autonomen) Wohngruppen.

Bezüglich der Leistungen der Unterkunft und der Existenzsicherung müssen die neuen finanzierungs- und vertragsrechtlichen Vorschriften (die sich grundsätzlich am Mietrecht orientieren), bereits ab dem 01.01.2020 umgesetzt werden, was sowohl die Leistungserbringer als auch die Kostenträger vor große Herausforderungen stellt. Bezüglich der Finanzierung der Fachleistung wird es voraussichtlich für die Jahre 2020 und 2021 noch Übergangsvorschriften geben. Grundsätzlich soll zumindest für diese zwei Jahre eine budgetgleiche Umrechnung der Finanzierung dieser Angebote erfolgen.

Zumindest mittelfristig ergeben sich aber für die bisherigen vollstationären Einrichtungen der Eingliederungshilfe durch die Umstellung des Vertrags- und Finanzierungssystems finanzielle Risiken, da die bisherige pauschale, einheitliche Finanzierung wegfällt und zum Einen das Mietrecht gilt und zum anderen die Betroffenen Wahlrecht haben.